

LUSTBLÄTTCHEN

Stadtblättchen der **Lesben- und Schwulengruppe ROSA LÜSTE**



149. Ausgabe, Mai 2018
Für Wiesbaden und Rhein-Main

Geht es nun aufwärts?

Wenn man vom Wetter redet, dann kann man sagen, lange ist das Wetter nicht schlecht, und dann gibt es wieder Zeiten, wo man optimistisch sein sollte, es wird wärmer, die Laune wird besser, man schaut in die Zukunft.

Die Arbeitsplätze in unserem Land scheinen aber knapper zu werden, die Gehälter, die Renten und die Aufwärtsbewegungen der Lebensbedingungen gibt es zwar, aber nicht schnell, nicht stark, nicht für alle. Zum 1. Mai, wo man angeregt ist, die wirtschaftliche Situation zu analysieren, muss man feststellen, dass

der Wunsch nach besseren Zeiten etwas damit zu tun hat, dass man sie gerne hätte, die besseren Zeiten, doch stellen sie sich nicht so schnell ein. Das wirtschaftliche Zugpferd der bundesdeutschen Wirtschaft sei die Auto-Industrie. Und dort ist die Aufwärtsbewegung eher kärglich. Der riesige VW-Konzern dümpelt eher, aus bekannten Gründen, kann man hier sagen, und die konkurrierenden Werke, Opel zum Beispiel, bereiten sich auf einen Abbau vor. Wo solls herkommen, das Aufwärtsgefühl? Auf den Seiten der Arbeitnehmer ist es kaum zu spüren, vielleicht doch eher in den Abteilungen, wo der Rahm der Geschäfte abgeschöpft wird. Aber die realistischen Details bekommen wir ja eher selten zu sehen. Natürlich, es sieht danach aus, dass kaum jemand Hunger leidet usw. Sind es eher inhaltsleere Ängste, die uns plagen und die uns Sorgen bereiten? Es soll an der Wetterfront ja wieder

kälter werden, hört und liest man in den warmen Tagen. So könnte es sich ja auch in der Wirtschaft verhalten. Immer dann, wenn ich meine, dass die Ängste grundlos sind, und dass eher Optimismus angesagt sei, zögere ich, denn zum Optimismus gibt es ja keine Gründe, auch wenn das aufkommende schlechte Wetter, bildlich gesprochen, sich auch Zeit lässt. Es lebt sich aber leichter und besser, wenn man die Augen vor dem verschließt, was Angst macht. Daher lieber also Optimismus? Bei meinem künstlichen optimistischen Gefühl übersehe ich die Leute, die in Hauseingängen schlafen und die Leute, die sich rechts noch immer und vielleicht immer mehr zusammenfinden. Es geht gar nicht anders, als einen gewissen Optimismus aufzuzeigen und sich darin zu sonnen. Wie soll es denn sonst gehen? Immer Schlimmeres annehmen während es noch nicht schlimm ist?



Dieses Foto wurde am 31.03.2018 beim Mainz-Wiesbadener Ostermarsch in Wiesbaden aufgenommen

Aus dem Inhalt

Editorial	S. 02
Verschiedene Infos	S. 03
Gewerbe in Wiesbaden	S. 04
Szene Wiesbaden	S. 05
Staatstheater	S. 06
Bücher	S. 07
Karlas Kolumne u. Film	S. 08
Darmstadt und Infos	S. 09
Szene Darmstadt	S. 09
Nachrichten	S. 10
Szene Mainz	S. 11
Events in Mainz	S. 11
Events in Frankfurt	S. 12
Szene Frankfurt	S. 13
Events in Frankfurt	S. 14
Coming out	S. 15
Peters Kolumne	S. 15
Kontakte	S. 16

Die regionalen 1.- Mai - Feiern 2018

Der 1. Mai ist der Tag der Arbeit. An diesem Tag trifft man KollegInnen, die man lange nicht gesehen hat, oder solche, die man täglich auf der Arbeit sieht. Die wichtigste Gewerkschaftsveranstaltung ist in Wiesbaden, weil wir hier wohnen.

Die größte der Veranstaltungen ist in Frankfurt. Da ist auch Philipp Jacks, der vorher mal in Wiesbaden war. Jetzt ist er Vorsitzender und

kann aber immer noch so feurig reden. Es können aber nicht alle nach Frankfurt fahren, wenn in den Heimatgemeinden ebenfalls an die wichtigen

Arbeitsalltagsereignisse erinnert wird. Für uns ist dies jährlich die erste Gelegenheit im Jahr, den Infostand aufzubauen und Freunde zu treffen.

VIELFALT **SOLIDARITÄT** **GERECHTIGKEIT** **1. MAI 18**

FRANKFURT AM MAIN
DEMONSTRATION: 10:30 UHR
AB GÜNTHERSBURG-PARK
(ROHRBACHSTR.)
KUNDGEBUNG: 12:00 UHR
AUF DEM RÖMERBERG

Philipp Jacks
DGB-Vorsitzender
Frankfurt am Main

Peter Feldmann
Oberbürgermeister
Frankfurt am Main

Michaela Rosenberger
Bundesvorsitzende der Gewerkschaft NGG

Iris Schaffrins
ver.di-Jugend
Frankfurt am Main & Region

MUSIK: CARO KISTE KONTRABASS
Spielmobil der DGB-Jugend Frankfurt
Leckerer Essen & Erfrischende Getränke

EVG

VIELFALT **SOLIDARITÄT** **GERECHTIGKEIT** **1. MAI 18**

Kundgebung ab 11 Uhr
Kranzplatz Wiesbaden

Andreas Fiedler, Mitglied im Vorstand des Landesverbandes der Gewerkschaften in Wiesbaden

Anja Geller, Gewerkschafterin

Jens-Peter Platte, Gewerkschafter

"Stally & Flynn"

VIELFALT **SOLIDARITÄT** **GERECHTIGKEIT** **1. MAI 18**

1. Mai 2018 in Limburg

ab 11.30 Uhr im Saal
für „Jugendliche - Vielfalt - Gerechtigkeit“
vom Betriebsrat zum Kranzplatz

ab 11.30 Uhr 1. Mai Kundgebung
Marktplatz 111-113 (Kranzplatz)

Musik und Unterhaltung:
St. Martin Keller
Kommune der Stadt Limburg
Kommune Spangenberg
Kommune Wehrhahn
Kommune Wehrhahn
Kommune Wehrhahn
Kommune Wehrhahn

Mitgliedschaften: DGB, NGG, ver.di, IG Metall, IG Bau, IG Einzelhandel, IG Energie, IG Ernährung, IG Gewerbe, IG Gesundheitswesen, IG Öffentliche Dienste, IG Post, IG Transport, IG Verkehr, IG Wirtschaft, IG Wissenschaft, IG Kultur, IG Sport, IG Freizeit, IG Jugend, IG Senioren, IG Frauen, IG Männer, IG Familien, IG Behinderte, IG Behinderte, IG Behinderte, IG Behinderte

VIELFALT **SOLIDARITÄT** **GERECHTIGKEIT** **1. MAI 18**

11 UHR, LEICHHOF

Grüßwort
Michael Ebling
Oberbürgermeister von Mainz

Rede
Michael Blug
Mitglied im Landesrat Rheinland-Pfalz Saarland

Musik von Musikandes
gefördert durch das Landesministerium
Mitgliedschaften und Organisationen:
Kinderprogramm, Essen und Getränke



Unter uns

„Keine Atempause, Geschichte wird gemacht, es geht voran!“ war einer der mutmachenden Texte der Rockgruppe „Fehlfarben“.

Auf Demonstrationen und bei anderen diversen Anlässen, gehörte dieser Text zu den Geräuschkulissen, die Mut machen sollten und auch Mut machten.

Heutzutage gibt es Jugendbewegungen und Gruppierungen, die auch demonstrieren, und denen kann ich nicht wünschen, dass es bei und mit ihnen voran geht, die ängstigen mich eher. Und deren Geschichte, die sich vorantreiben wollen, ist eine, die meine Laune schlagartig tief abstürzen lässt.

Die warme Jahreszeit, interessante Festivals, all das macht Mut und gute Laune. Und ich bin mir sicher, dass so mancher Leser und manche Leserin unseres Blättchens auch dort zu finden ist, wo wir zu finden sind. Hoffen wir, dass das bleibt.

Es grüßt Euch
Joachim von der LUST

Öffentliche Veranstaltung

am 3. Freitag im Monat im Hilde-Müller-Haus, Wallufer Platz 2

Herzliche Einladung:

Freitag 18. Mai 2018

Raumöffnung 19.30 Uhr, Beginn 20 Uhr

„Staatliche Verfolgung Homosexueller in der jungen Bundesrepublik“

Viele wissen es nicht, dass bei uns (also in der Bundesrepublik Deutschland) im Gegensatz zur DDR noch bis 1969 die Nazigesetze gegen Schwule galten und es noch bis 1994 Sondergesetze gegen homosexuelle Männer gab.

Hier wurden mehr Männer verfolgt und verurteilt als in der Nazi-Zeit. Für schwule Männer gab es die Alternative, auf sexuelle Erfüllung gänzlich zu verzichten oder das Risiko einzugehen, erwischt zu werden. Es gab Erpressungen und die Gefahr des Verlustes der bürgerlichen Existenz. Es gab auch Gehirnoperationen und psychiatrische Versuche, um homosexuelle Männer „heterosexuell“ zu machen, was nicht klappte aber das Leben der Männer zerstörte.

Primitive Menschen machten sich einen Spaß daraus, homosexuelle Männer verächtlich zu machen, zu bespitzeln, überfallen, verprügeln, auszurauben und/oder zu ermorden ...

„Rotwein mit Ansichten“

Der gemütliche Stammtisch immer am Freitag ab 20 Uhr in der LUST-WG

Ort und Info: 0611/37 77 65

Um was gehts denn so, beim Stammtisch? Hier treffen sich nette Leute, die sich über die Welt, das Leben und über sich selbst unterhalten, Musik hören, Filme sehen, Rotwein (oder anderes) trinken und kleine Snacks naschen.

Einmal im Monat haben wir eine öffentliche Veranstaltung im Hilde Müller-Haus

Treffen der Gruppe ROSA LÜSTE und ihre geladenen FreundInnen

Mai 2018

Fr. 04.05. Stammtisch

Fr. 11.05. Filmabend

Fr. 18.05. Referat (Hilde Müller-Haus)

„Verfolgung Homosexueller in der jungen Bundesrepublik“

Fr. 25.05. Stammtisch

LUSTBLÄTTCHEN

Erscheint monatlich in Wiesbaden und im Rhein-Main-Gebiet

HerausgeberIn:
ROSA LÜSTE
Postfach 5406
65044 Wiesbaden

V.i.S.d.P.: Joachim Schönert

Druck: Flyeralarm GmbH, Alfred-Nobel-Straße 18, 97080 Würzburg

Die **nächste Ausgabe** (für Juni 2018) erscheint voraussichtlich am **Mi. 30.05.18**. Beiträge und Infos für diese Ausgabe sollen bis zum Mittwoch **23.05.18** bei uns eingegangen sein.

Wir lehnen es ab, uns anonym zugesandte Beiträge zu veröffentlichen.

Beiträge mit rassistischen, sexistischen oder anderen diskriminierenden Inhalten veröffentlichen wir nicht oder kommentieren sie entsprechend.

www.rosalueste.de



die Wiesbadener Lesben- und Schwulengruppe
gruppe@rosalueste.de

Telefon
0611/377765
Fax: 0322 2212 8561

ROSA LÜSTE
Postfach 5406
65044 Wiesbaden

www.lust-zeitschrift.de



Eine Vierteljahreszeitschrift im deutschen Sprachraum
redaktion@lust-zeitschrift.de

Telefon
0611/377765
Fax: 0322 2212 8561

ROSA LÜSTE
Postfach 5406
65044 Wiesbaden

IDAHOBIT am 17.05.18

Seit 1870 gab es den Hundertfünfundsiebzigsten im Norddeutschen Bund, der 1871 in Deutsches Reich umbenannt wurde. Männer, die so genannt wurden waren Homosexuelle, und sich Männer die sich sexuell begegneten, wurden mit dem § 175 bestraft, daher die o.a. Bezeichnung. Viele Jahre wurde dieser Tag zu einem kneipeninternen Gedenktag. Homosexuelle wurden nicht nur gesetzlich bestraft, sondern mit diesem Namen in der Bevölkerung verunglimpft.

Am 17. Mai 1990 strich die Weltgesundheitsorganisation (WHO) Homosexualität von ihrer Liste der psychischen Krankheiten. An diesem Datum findet seit 2005 jährlich der Internationale Tag gegen Homo-, Bi-, Inter- und Transphobie (IDAHOBIT) statt. Soweit uns die Aktivitäten am 17.05.2018 vorliegen, findet Ihr sie hier:

IDAHOBIT Wiesbaden,
auf dem Mauritiusplatz am 17. Mai 2018.

Ab 16 Uhr:

Infostand auf d. Mauritiusplatz
ab 17 Uhr:

IDAHOBIT 2018 & Kundgebung

ab 18 Uhr:

Gedenkminute & Luftballonflash

ab 18:30 Uhr:

„Get Together“ mit Drinks, Snacks, Musik und guten Leuten.

Mehr zu IDAHOT erfahrt ihr hier:

<http://dayagainsthomophobia.org/warmeswiesbaden.blogspot.de>

IDAHOBIT Mainz

Kundgebung zum Internationalen Tag gegen Homo-, Bi-, Inter- und Transphobie (IDAHOBIT):

Donnerstag, 17. Mai um 18.00 Uhr auf dem Mainzer Marktplatz.

Christiane Rohleder (Landesbeauftragte für gleichgeschlechtliche Lebensweisen und Geschlechtsidentität) und Michael Ebling (Oberbürgermeister der Stadt Mainz) sprechen Grußworte.

Organisationen aus Mainz und Rheinland-Pfalz rufen auf zur Teilnahme am IDAHOBIT am 17.5.

Schon vorher gibt es folgende Aktionen:

Samstag, 12.5. 11-16 Uhr: IDAHOBIT-Infostand auf dem Gutenbergplatz mit Foto-Aktion:

Mittwoch, 16.5. 11-16 Uhr: IDAHOBIT-Kuchen- und Infostand an der Uni Mainz (vor Georg-Forster-Gebäude) 20.15 Uhr: Kino zum IDAHOBIT: Eine fantastische Frau (Bar jeder Sicht, Hintere Bleiche 29)

Die Organisator_innen des Mainzer IDAHOBIT (QueerNet Rheinland-Pfalz, Amnesty International Hochschulgruppe

Mainz, Frauenzentrum Mainz, Bar jeder Sicht, Schwulenreferat im AStA der Uni Mainz) freuen sich, mit vielen Menschen gemeinsam ein Zeichen gegen Diskriminierung und für eine vielfältige Gesellschaft zu setzen!

Mehr Infos unter www.idahot.de und www.facebook.com/IDAHOBITMZ

IDAHOBIT Darmstadt

Am 17. Mai von 17,30 bis 19 Uhr auf dem Luisenplatz findet eine Kundgebung gegen Homo-, Bi- und Transfeindlichkeit statt.

Die Inhalte der Kundgebung werdet Ihr erfahren, wenn Ihr hingehet. Näheres erfahrt Ihr außerdem bei Vielbunt. Also dann bei www.vielbunt.org oder bei oliver.delto@vielbunt.org

IDAHOBIT Frankfurt

Das Bündnis Akzeptanz und Vielfalt Frankfurt, richtet am 17. Mai den Internationalen Tag gegen Homo-, Bi-, Inter- und Trans*-Phobie (IDAHOBIT) aus. Über 80 LGBTIQ*-Vereine, -Gruppen und -Abteilungen von Unternehmen gestalten gemeinsam mit dem Amt für multikulturelle Angelegenheiten auf der Hauptwache einen Informationstag, der auf die Missstände in der lokalen wie weltweiten Politik und Gesellschaft bezüglich der LGBTIQ*-Szene aufmerksam macht:

- Bühnenprogramm mit Künstler*innen, Musiker*innen sowie Sprecher*innen aus der

LGBTIQ*-Szene

- Zelte zu Themen wie Diskriminierung national/international, Informationen zu den einzelnen Verei-



Das Open-Ohr-Festival 18.05. bis 21.05. auf der Zitadelle in Mainz

Dieses Jahr zu Pfingsten geht es um das Thema geht es um den

Körperbau

Dieses Thema ist vielfältig und facettenreich. Die BesucherInnen können zahlreiche Beiträge rund um dieses Thema erwarten.

Das OPEN OHR Festival ist Anziehungspunkt für jährlich ca. 10.000 Besucherinnen und Besucher, Plattform für Diskussion und Weiterbildung mit Referentinnen und Referenten aus Politik, Kultur, Wissenschaft und Wirtschaft (ca. 100 SprecherInnen), vier Tage voller Musik, Theater, Kleinkunst, Kabarett und Aktionskunst (ca. 300 KünstlerInnen), Ort der Berichterstattung für eine Vielzahl von MedienvertreterInnen aus Radio, Fernsehen und Presse, Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern aus Initiativen, Vereinen und sozialen Bewegungen.



Das OPEN OHR Festival ist einmalig und lädt jedes Jahr zu Pfingsten Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Familien und Freunde auf die Mainzer Zitadelle ein, um Teil dieses Festivals zu sein und ein offenes Ohr zu haben!

Unter anderen wird auch die **Rosa Lüste** wieder anwesend



sein und zu ihrem **Gender-Spiel** einladen, das gut zum Thema **Körperbau** passt.

Eintrittspreise:

Dauerkarte (4 Tage): 36,20 Euro incl. VVK- und System-Gebühr; 40,00 Euro Tages- und Abendkasse. Dauerkarte mit Zeltplatz (4 Tage): 56,00 Euro incl. VVK- und System-Gebühr; 58,00 Euro Tages- und Abendkasse. Tageskarte für Freitag, Samstag oder Sonntag: 23,00 Euro (jeweils morgens ab 9:00 Uhr erhältlich, freitags erst ab 11 Uhr). Tageskarte für Montag: 11,00 Euro (ab Montagmorgen 9:00 Uhr erhältlich)

Bändchen = Fahrkarte. Die Vorverkaufskarte sowie die Dauerkarten-Bändchen sind als Fahrkarte auf allen nicht zuschlagspflichtigen Verkehrsmitteln (in Zügen in der 2. Klasse) im RMV-Tarifgebiet 65 (Verkehrsverbund Mainz-Wiesbaden) sowie im RNN gültig.



nen und Gruppen, Politik oder Bildung

- Aktionen wie mobile Informationsgruppen und Aufsteller, die über die verschiedenen Identitäten und Sexualitäten aufklären

- Kranzniederlegung zum Gedenken der verfolgten und getöteten LGBTIQ*-Menschen am Frankfurter Engel (Klaus-Mann-Platz), unter anderem mit dem Staatssekretär und Bevollmäch-

tigtem für Integration und Antidiskriminierung im Hessischen Ministerium für Soziales und Integration Kai Klose und der Dezernentin für Integr. und Bildung in Frankfurt Sylvia Weber

- Menschenkette der Solidarität um 19 Uhr auf der Hauptwache:

IDAHOBIT 2018

Donnerstag, 17. Mai 2018, 15-21 Uhr, Hauptwache, Zeil, 60313 Frankfurt am Main



Wir bringen Dich / Euch
in den Urlaub ...
Die schönste Zeit des Jahres !

www.tomsreisen24.de
tomsreisen@gmx.de
+49 (0) 6123 - 794 70 53

Pauschalreisen – Individualreisen – Cluburlaub – Kreuzfahrten
– Hotel – Ferienhäuser – Mietwagen – Reiseschutz ...

Reisen und Shoppen

In den gewerblichen Betrieben unserer Szene gibt es eine Menge von nützlichen Angeboten, die auch besonders die Menschen unserer Szene schätzen.

www.tomsreisen24.de

Wir bringen dich / Euch in den Urlaub...

Individuelle flexible Beratung – keine starren Ladenöffnungszeiten.

Terminvereinbarung nach telefonischer Absprache oder Email an:

tomsreisen@reisepreisvergleich.de

Weinhof Wiesbaden

Ausgewählte Sekte / Cavas und Weine aus aller Welt.

Chile – Argentinien – Californien – Australien – Neuseeland – Südafrika – Deutschland – Spanien – Italien

Besuche uns in unserem Showroom / Lager in Wiesbaden Erbenheim

Öffnungszeiten (Winter) nach telefonischer Vereinbarung!



Weinhof Wiesbaden

Die Weine der neuen Welt...
und ausgesuchte Weine
aus weltweiten Ländern

Showroom / Lager:
Oberfeld 16 – 65205 Wiesbaden – Erbenheim

Tel.: 0151 – 68 18 27 76

info@weinhof-wiesbaden.de
www.weinhof-wiesbaden.de

ADAM & EVA Erotikshop in Wiesbaden

Hetero & GAY Erotikshop / Video Cruising Area
Bereits über 40 Jahre findet man in der Rheinstraße 27 in Wiesbaden den Erotikshop. In den vergangenen zwölf Jahren wurde hier konsequent das Sortiment ausgebaut und an die Kundenwünsche angepasst.

So findet man neben Artikel für Einsteiger und den kleinen Geldbeutel auch Qualitätsprodukte der Firmen BARCODER BERLIN - BENNO von STEIN - FUN FACTORY – SMOOTHGLIDE – RelaXxxx - Fleshlight - Mr. B - TSX - WE-VIBE – WOMANIZER – MYSTIM – OXBALLS – SPORTS FUCKER – RIMBA – PRIDE ARTIKEL etc. etc. ...

Ein breites Angebot an Toys, Hilfsmittel, Gleitmitteln, Cockringen, Wäsche (Sportswear, Clubwear, Latex, Leder, Neopren) und eine große Auswahl an Hetero und GAY DVDs mit den Top Labels und Neuerscheinungen runden das Sortiment ab.

Ebenso ergänzt die gut besuchte Video-Cruising-Area mit ihrem günstigen Tagespreis von 9,- Euro das Angebot.

WE are Proud to be GAY – WE ARE FAMILY!

Bei uns sind alle willkommen ob Hetero, BI, LESBISCH, GAY, Trans – or whatever – und wir bieten mit unserem Angebot für alle etwas, sowie Informationen und Beratung für ALLE. Wir leben & lieben Toleranz und unterstützen ein intersexuelles Miteinander.

Infos zum Shop und Angeboten und Aktionen findet man(n) auf der Homepage, bei Facebook und im Gayromeo Club & Guide – Club Mitglieder erhalten auch den Newsletter.

Smoothglide® Produkte sind hochwertige Artikel aus den Bereichen Kosmetik- und Medizin. Unsere Ansprüche an unsere Produkte sind sehr hoch. Daher verwenden wir nur bestmögliche und hoch qualitative Rohstoffen für unsere Produktionen.

Um unseren hohen Qualitätsansprüchen gerecht zu werden, werden unsere Smoothglide Produkte ausschließlich in Deutschland produziert. Quality Made in Germany ist somit bei uns Programm!

Smoothglide® Produkte sind im Adam & Eva Erotikshop in Wiesbaden erhältlich

Homepage: www.adamevashop.de

Gayromeo Club & Guide: Sexshop-Sexkino-WI



Adam & Eva

Erotikshop

Rheinstr. 27 – 65185 Wiesbaden

Öffnungszeiten:
Montag – Samstag
von 10.00 bis 22.00 Uhr
Sonn- und Feiertags geschlossen

www.adamevashop.de

Smoothglide®

Wiesbaden im Mai 2018

Trend

Römertor 7 (Fußgängerzone), geöffnet täglich ab 15 Uhr. Tel.: 0611-373040

Hier ist eigentlich immer was los, besonders auch abends. Wi-Fi gratis für die Gäste.

Bei gutem Wetter (in warmen Monaten) sitzt man hier auch draußen vor dem Lokal auf der Terrasse.

Weitere Infos: www.trend-wi.de

Schlachthof Wiesbaden

Fr. 04.05.18 / Beginn 23:00 / AK 7,00 Euro!

LET'S GO QUEER!

Queer / Gay / Whatever - Elektro / Pop / Dance-Classics / NeoRnB Party im KESSELHAUS

Das Kesselhaus ist auch die Heimat von Let's Go Queer! Neben dem wunderschönen Mainfloor mit neuer Anlage gibt es eine abgetrennte Lounge zum Chillen und Quatschen und regenbogenschillernde Visuals.

Musikalisch gibt es den beliebten und bewährten Mix aus Disco-Gay-Faves der 70er, Pop-Hits der 80er über Dance-Classics der 90er und RnB-Sound der 00er bis zu aktuellem Remixen.

Der Abend ist eine Kooperation mit dem Schlachthof Wiesbaden.

warmeswiesbaden.blogspot.de

NarrenKäfig

Dieses Lokal ist, soweit wir wissen, seit dem 1. Mai kein Lokal mehr für uns.

Warmes Wiesbaden

Di. 08.05. um 19,15 **Vereins-sitzung**. Um 20,30 **Queerer Stammtisch** im Café Westend, Westendstraße 24.

warmeswiesbaden.blogspot.de

Hilde Müller-Haus

Wallufer Platz 2: Fr. 18.05. Raumöffnung 19.30 Uhr, 20 Uhr Vortrag mit Diskussion:

„Die staatliche Verfolgung Homosexueller in der jungen Bundesrepublik“

Viele wissen es nicht, dass bei uns bis 1969 noch die Nazigesetze gegen Schwule galten und es noch bis 1994 Sondergesetze gegen homosexuelle Männer gab. Ein Referat mit Diskussion. (Siehe S. 2 oben!)

Rosa Lüste www.rosalueste.de

ROSA LÜSTE

Die Gruppe ROSA LÜSTE trifft sich seit 1978 freitags ab 20 Uhr in unterhaltsamer Runde in der LUST-WG. (Abwechselnd Filmabend und Stammtisch). Neue Teilnehmer können auf Einladung zu uns kommen. Alles andere erfahrt Ihr direkt von uns. Bei Interesse bitte anrufen bzw. mailen. Tel.: 0611/37 77 65 gruppe@rosalueste.de

Rosa Lüste www.rosalueste.de

AIDS-Hilfe Wiesbaden

- Monatlicher kostenloser anonymer HIV-Test in den Räumen der AIDS-Hilfe Wiesbaden, Karl-Glössing-Straße 5, Tel. 0611/302436 jeden 1. Montag im Monat 16 - 19 Uhr.

- HIV-Schnelltest (10 Euro) oder **HIV-Syphilis-Kombinationsschnelltest** (15 Euro) für Männer, die Sex mit Männern haben. am 3. Mo. 16 - 19 Uhr. Anonymes Beratungstelefon der AHW werktäglich 10 - 14 Uhr und zusätzlich Mo. 19 - 21 Uhr 0611/19411. Im Internet: www.aidshilfe-wiesbaden.de

CSD Wiesbaden 2018

am 02. Juni erneut auf dem Schlachthofgelände. <http://www.csd-wiesbaden.de/>

IDAHOBIT Wiesbaden, auf dem Mauritiusplatz am 17. Mai 2018.

Ab 16 Uhr:

Infostand auf d. Mauritiusplatz ab 17 Uhr:

IDAHOBIT 2018 & Kundgebung ab 18 Uhr:

Gedenkminute & Luftballonflash

ab 18:30 Uhr:

„Get Together“ mit Drinks, Snacks, Musik und guten Leuten.

Mehr zu IDAHOT erfahrt Ihr hier: <http://dayagainsthomophobia.org/warmeswiesbaden.blogspot.de>

Gruppen:

ROSA LÜSTE Die Wiesbadener Lesben- und Schwulengruppe seit dem Jahr 1978, www.rosalueste.de

Warmes Wiesbaden:

warmeswiesbaden.blogspot.de

Medien:

LUSTBLÄTTCHEN u. **LUST** www.lust-zeitschrift.de

Beratung:

ROSA LÜSTE: 37 77 65 montags 19 - 21 Uhr

AIDS-Hilfe: 19411 werktgl. 10 - 14, Mo. 19 - 21 h

Bunte Nummer: 309211 di u. do. 19 - 21 Uhr www.buntenummer.de



Handy-Foto vom 26.03.2018 von den Rheinwiesen am Schiersteiner Hafen in Wiesbaden-Schierstein

Wo man hier hingeht

Hier findet Ihr Lokale, in die man/frau in Wiesbaden geht:

Trend

Das **Trend** ist eine nette **Kneipe für Gäste unserer Szene** mit vielen Spiegeln, wodurch man sich überall gegenseitig sehen kann. Sowohl an der Bar wie an (und zwischen) den Tischgruppen ist die Kontaktaufnahme gut möglich. Das Trend ist eine Raucher-kneipe.

Wi-Fi gratis für die Gäste. Gute Stimmung ist hier meistens, gute (passende) Musik, nette Gespräche finden zwischen den Gästen statt und mit Michael, dem Wirt, sowie auch mit Luciano.

Bei gutem Wetter (in warmen Monaten) sitzt man hier auch draußen vor dem Lokal auf der Terrasse.

Bistro - Bar
Römertor 7
65183 Wiesbaden
0611 - 373040



täglich ab 15 Uhr geöffnet
www.trend-wi.de

like us on



Aus dem Hessischen Staatstheater Wiesbaden

Während die Internationalen Maifestspiele im Staatstheater aufgeführt werden, gibt es weiterhin das Theaterprogramm



Schauspiel Terror

Von Ferdinand von Schirach

Ferdinand von Schirachs erstes Theaterstück stellt eine brisante Frage in ungewohnter Konkretheit: Ist die Würde des Menschen, anders als im Grundgesetz verankert, doch antastbar? Das Setting für seine Fragestellung ist ein Gerichtssaal. Der Fall: Ein Passagierflugzeug wurde von Terroristen gekapert, die einen Anschlag auf ein ausverkauftes Fußballstadion planen. Lars Koch, Pilot eines Kampfflugzeugs der Bundeswehr, sah nur eine Chance, die 70.000 Menschen im Stadion zu retten: Er schoss das gekaperte

Flugzeug ab und tötete so die 164 Passagiere an Bord. Hat er richtig gehandelt? Darf Leben gegen Leben abgewogen werden? Welche Verantwortung kann der Einzelne übernehmen, welche die Gesellschaft? Der Fall ist moralisch ebenso komplex wie juristisch, und das Urteil wird in diesem spannenden Gerichts-drama live vom Publikum im Theatersaal gefällt: schuldig oder unschuldig? Wie würden wir selber handeln?

Termine, Waretburg
Sa, 19.05.2018 19:30 - 22:00

Schauspiel Die Möwe

Von Anton Tschechow

»Man muss das Leben nicht so darstellen, wie es ist, und auch nicht, wie es sein müsste, sondern so, wie es in unseren Träumen erscheint.« Konstantin Treplew

Anton Tschechow schuf mit »Die Möwe« eine bizarre Tragödie und traurige Komödie zugleich – ein realistisches Stück also, das sich stets zwischen Schwere und Leichtigkeit, Liebe und Leiden, Freude und Melancholie sowie

Glückseligkeit und Schwermut bewegt.

Auf poetische, tragische und humorvolle Art und Weise zeigt Tschechow Menschen und ihre Sehnsüchte: Schriftsteller und Schauspieler, die neben der Liebe nach dem Sinn des Lebens und der Kunst suchen. Während die berühmte Schauspielerin Arkadina den jungen Schriftsteller Trigorin liebt, sehnt sich Arkadinas Sohn Konstantin (ein ange-

JUST | 11+

Robinson Crusoe

oder aus der Ferne erscheint vieles einigermaßen schön
Von Bernhard Studlar, Nach Daniel Defoe (im Studio)

Wie Robinson will auch Kai der Ödnis seines kleinbürgerlichen Elternhauses entkommen. Er chartert aber nicht einen Süd-seeschoner sondern bewirbt sich bei der ersten Reality-Show Deutschlands. Er gewinnt das Casting und schon bald beginnt für ihn, wie einst für Robinson, auf der Insel ein einsamer Überlebenskampf. Nach anfänglicher Publikumsresonanz sinken die Einschaltquoten jedoch drastisch, die Sendung wird abgesetzt, Kai von der Welt vergessen. 28

Jahre später entdeckt Gustav Freitag, ein aufstrebender Fernsehmacher, die Bänder von »Inselmensch – Sei Crusoe« im Archiv und macht eine Riesenstory aus der Rettung Kais. Endlich reich und berühmt wird Kai der Medienrummel bald zu viel und er flieht zurück auf seine Insel. Das Problem ist nur, dass die sich inzwischen in ein All-Inclusive-Ferienparadies verwandelt hat.

Termine im Studio

So, 13.05. 15:00 - 16:00 Uhr
Di, 15.05. 10:00 - 11:00 Uhr



hender Schriftsteller) nach Nina, die wiederum Schauspielerin werden will und sich in Trigorin verliebt; Mascha, die Tochter des Gutsverwalters, wird von dem Lehrer begehrt, sie hingegen verzehrt sich nach Konstantin. Sie alle lieben in die Irre; sie denken in großen Dimensionen, während ihr Handeln kleingeistig bleibt. Die Suche nach glücklicher, erfüllter Liebe scheint damit vergeblich ...

Termine im kleinen Haus:

So, 29.04. 19:30 - 22:30 Fr,
11.05., 19:30; Mi, 16.05. 19:30
Do, 17.05. 19:30; Fr, 25.05.
19:30; Sa, 26.05. 19:30; Mi,
30.05. 19:30; Mi, 06.06. 19:30
Do, 07.06. 19:30; Fr, 29.06.
19:30



Schleierwolken

von Regina Nössler, erschienen in der Reihe Konkursbuch Thriller im Konkursbuch Verlag Claudia Gehrke, 320 Seiten zu 12 Euro, ISBN-13: 978-3-88769-563-7

„Elisabeth Ebel ist Lektorin und Korrektorin. Außerdem ist sie eine gute Tochter. Oft reist sie von Berlin zu ihrer Mutter, die in Wattenscheid alleine in einem zu großen Haus lebt und sich weigert, ins betreute Wohnen zu ziehen.

Auch mit sechsendvierzig erträgt Elisabeth es kaum, dass ihre Mutter an allem herummäkelt und sie und ihre Art zu leben immer abgelehnt hat. Manchmal passiert alles Schlimme auf einmal. Unangenehme Erinnerungen an längst Vergangenes kommen hoch. Zunehmend fühlt Elisabeth sich verfolgt, in Berlin, dann auch in Wattenscheid und sogar unterwegs im Zug. Paranoia? Regina Nösslers Kunst ist es, den alltäglichen Schrecken, die kleinen Abgründe des menschlichen Beisammenseins in eine sich bedrohlich hochschaukelnde Handlung einzubinden.“ Das schreibt der Verlag.

Ich greife hier mal mitten in das Buch und lese Euch einen kleinen Abschnitt vor, über den ich beim Blättern gestolpert bin, S. 170 ff:

„Ich begann mit der Mutterwaschung, so wie immer. Abgesehen davon, dass ich jetzt vor der Badewanne kniete, die schlaffen Brüste meiner Mutter direkt vor Augen. (...) Die Dämpfe der heißen Badewanne stiegen mir ins Gesicht, als ich mich über meine Mutter beugte. „Ich bringe das Radio gleich wieder

**Bücher im Mai 2018**

Auf einer bank in einem schönen Garten zu sitzen und dort ein Buch zu lesen, was uns anspricht bzw. fesselt, das ist die richtige geruhssame Beschäftigung, die uns anspricht. Wir haben nun 3 Bücher ausgesucht, die dafür geeignet sein könnten.

nach unten“, sagte ich. Das würde nicht mehr nötig sein, aber sie sollte es ruhig glauben. Ich hatte angefangen zu schwitzen, mein Herz raste, und das Adrenalin schoss in jeden noch so entlegenen Winkel meines Körpers. Ich war wach wie noch nie in meinem Leben. Meine Mutter meckerte ein bisschen vor sich hin, ich hörte gar nicht richtig zu, ging dann zu meinen Vater über und den gemeinsamen Urlaub mit ihm, Geschichten, die die ich schon hunderte Male gehört hatte. Mir war so schwindelig, als säße ich selbst in zu heißem Badewasser. War das Wasser zu heiß und und ich würde sie damit zur Strecke bringen?“

Das reicht, dachte ich, ich muss wohl das Buch von Anfang an lesen. Aber nun habe ich Euch vielleicht neugierig gemacht, und das war meine Absicht. das Buch ist spannend und lässt Dich nicht mehr los, wenn Du beginnst, darin zu lesen. Und das kann ich Dir nur empfehlen. rs.js

Mein bunter Schatten

Lebensweg einer Transgender-Frau, von Pari Roehi, erschienen im Verlag Neues Leben, Berlin (Eulenspiegel Verlagsgruppe), gebundene Ausgabe, 288 Seiten zu 19,99 Euro, ISBN-13: 978-3-355-01851-7

„Sich anzupassen, einfach so zu sein wie die anderen, um Probleme zu vermeiden das kam für Pari Roehi nie infrage. Im islamischen Iran wächst sie im Überfluss auf. Doch als sie vier Jahre alt ist, flüchtet die Mutter mit ihren Kindern in die Niederlande und lässt alles hinter sich. In Notunterkünften und einfachen Verhältnissen muss Pari früh erwachsen werden. Sie stürzt sich in das wilde Amsterdamer Nachtleben, beginnt als Frau zu modeln und läuft für internationale Nachwuchsdesigner. Mit 19 Jahren wird sie durch eine Operation auch körperlich zur Frau. 2014 erlangt sie bei »Germany's Next Topmodel« große mediale Aufmerksamkeit.

Heute ist sie eine der Leitfiguren für Menschen aus der

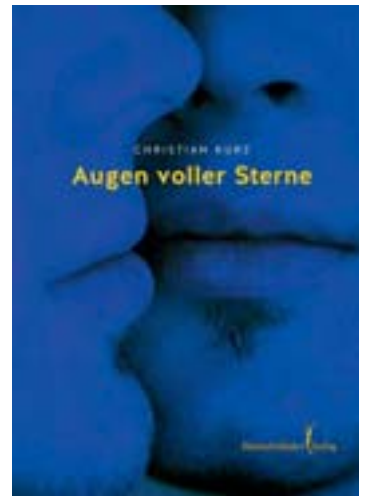
Transgender-Szene, betreibt einen erfolgreichen YouTube-Kanal und spricht mit beeindruckender Offenheit über ihre wechselhaften Erfahrungen bei der Suche nach dem inneren und äußeren Selbstbild und dem Kampf gegen gesellschaftliche Vorurteile.“ Das schreibt der Verlag. Ich lese hier:

„Mit neunzehn Jahren also lag ich in einem Krankenhausbett und wartete auf den Eingriff. (...) Schwierige Jahre lagen hinter mir, in denen mich Mitschüler täglich als schwule Sau beschimpft hatten und mein Stiefvater mich mit



Schlägen traktierte. Mit fünfzehn verließ ich zum ersten mal mein Elternhaus und ging im Partydschungel von Amsterdam fast unter. Ich versuchte als Frau zu leben und blieb in den Augen vieler Männer nur ein Freak. Ich war ihr dunkles Geheimnis, aber keine Partnerin, die man seinen Freunden vorstellt. (...) Es ging ihnen gar nicht um mich, sondern nur um ihre eigenen Fantasien. (S. 7 f)

Es ist dies ein Buch, in dem die Iranerin als Junge lebte und dann mit seiner Mutter zusammen in die Niederlande umzog. In diesem Buch geht es also um verschiedene Welten und verschiedene Leben. Es ist spannend und interessant und vor allem aufklären. Es wurde auch in der Absicht geschrieben, anderen Transgendern zu helfen. rs, js

**Augen voller Sterne**

von Christian Kurz, erschienen im Himmelstürmer verlag, 300 Seiten zu 15,90 Euro, ISBN-13: 978-3-86361-672-4

„Fabian Koch versteht die Welt nicht mehr – er wollte nur einen netten Abend in einer Schwulenbar verbringen, aber nun scheint alles um ihn herum verändert zu sein.

Seine Wohnung ist weg, ja sogar die Schwulenbar existiert nicht mehr. Als er sich hilfesuchend an die Polizei wendet, kann diese ihm auch nicht helfen.

Nach und nach muss Fabian erkennen, dass etwas ganz und gar nicht stimmt, denn es stellt sich heraus, dass es keine anderen Homosexuellen auf der Welt gibt. Die Polizei nimmt sich des Falles an und steckt Fabian in eine Sozial-WG.

Dort begegnet er Silas, der über seltsame Augen und besondere Fähigkeiten verfügt. Silas weiß, was geschehen ist, und Fabian gefällt ganz und gar nicht, was mit ihm passiert ist..

Über das Buch: „Augen voller Sterne“ erzählt die Geschichte von Fabian, der plötzlich in einer alternativen Realität aufwacht. Was wäre und was würde es für Kultur, Politik und Gesellschaft bedeuten, hätte es Homosexualität niemals gegeben?“ Das schreibt der Verlag. Eigentlich ist dies ja nicht ein SF-Roman und auch keine gesellschaftspolitische Analyse von einer Welt, in der keine Homosexualität existiert.

Es ist dies in Wirklichkeit ein erotischer Roman, der im Hintergrund eine andere Verpackung hat.

Auf die Dauer ist es ja auch langweilig, wenn es pausenlos ständig nur um Sex geht. js

Dort findest Du das LUSTBLÄTTCHEN

Wiesbaden:

Trend
NarrenKäfig
Erotikshop Adam und Eva
Aids-Hilfe
Staatstheater (Kantine)
Kultur-Palast
Sozialforum
DGB (Verdi, IGM)
Bündnis gegen rechts
Rosa Lüste

Rheingau-Taunus-Kreis:

Kulturzentr. Eichberg, Kiedrich

Darmstadt:

Dreiklangbar
Schlosskeller
FrauenKulturZentrum

Mainz:

Chapeau
Bluepoint Sauna
Hafeneck
Bar jeder Sicht (L+S-Zentrum)
Frauenzentrum

Frankfurt:

La Gata
Zum Schweijk
Größenwahn
Land in Sicht Buchladen
Switchboard
LSKH
Club-Sauna Amsterdam
Metropol Sauna

Ansonsten:

Diverse Plätze, an denen ebenfalls das LUSTBLÄTTCHEN ausliegt, per Anlieferung oder per Versand und schließlich noch per Abonnement

Karlas Rundschlag:

Die alte Sommerkleidung

Jetzt, wo immer mehr Leute unserer Szene leichter bekleidet sind, fällt mir auf, dass sich doch recht viele von ihnen eine ziemliche Wampe angefressen haben, über Winter wahrscheinlich, wo die lang andauernde Kälte zum Speckanfressen verführt hat. So einfach werden die das aber nicht los.

Nun ist das aber so, das ich mir mit Genuss eigentlich hauptsächlich junge schlanke Menschen ansehe, vornehmlich junge schlanke Männer versteht sich.

Ich räume nun versonnen die Winterklamotten nach oben, wo ich ohne Tritt so einfach nicht rankomme, und hole mir die Frühlings- und Sommerklamotten herunter in die leicht zu greifenden Fächer.

Der eine oder andere Pulli wehrt sich dagegen, dass ich ihn nach oben räume und das eine oder andere Hemdchen war derart zusammengequetscht, dass ich es an meinem Körper glätten müsste, bevor die Umwelt von dem netten Hemdchen Kenntnis nehmen kann. Bügeln will ist die Hemdchen nicht, wo kamen wir denn da hin.

So langsam ziehe ich das Hemdchen, was mir letztes Jahr so liebgeworden ist, an und bemerke stirnrunzelnd, dass dies wohl ganz schön eingegangen ist. Ich betrachte mich im Spiegel und was ist das? Dieser dicke Bauch, ist das meiner? Im Spiegel steht jemand, dessen Kleidung sich deshalb hevorwölbt, weil der Bauch das Hemdchen herausdrückt. Kann

das wahr sein? Habe ich in diesem Winter derat zugenommen?

Ich drehe mich zur Seite, damit ich nicht so auf den Bauch sehen muss und was sehe ich? Mein dicker Bauch quillt derart hervor, dass ich mir nun aber garnicht mehr gefalle. Das geht doch nicht. So viel habe ich doch garnicht gegessen? Wie kriege ich das denn nun wieder weg? Eine Hungerkur will mir nun aber überhaupt nicht schmecken.

So etwas bekommt mir aber jetzt gar nicht. Um mich zu trösten kaue ich auf einem stückchen Schokolade rum und denke entsetzt, davon werde ich aber nicht gerade schlanker.

Nun liegt es ja überhaupt nicht an meinem Bauch, sondern eher an meinem zunehmenden Alter, dass die jungen schlanken Männer mich überhaupt nicht interessiert mustern, aber auch nicht mehr die dickeren älteren Männer, auf die ich gar nicht eingehe, wenn die wollten, verdammt noch mal. Ich kann mich nicht damit zufrieden geben, dass ich so aussehe, wie mich der Spiegel zeigt.

Ich mustere die Leute, die so gestaltet sind, wie ich nun aussehe, und ich gefalle mir dadurch



auch nicht. So geht es ja mal überhaupt nicht. Es ist auch mein gealtertes Gesicht, es ist anscheinend alles Mögliche.

Wieso kann ich mir eigentlich nicht aussuchen, wie alt und wie dick ich aussehen möchte? Wer schreibt mir denn das, was ich überhaupt nicht möchte, so unverschämt vor?

Kann es sein, dass meine Chancen, immer mal ein schönes Erlebnis zu haben, sich zunehmend verflüchtigen? Damit bin ich aber überhaupt nicht einverstanden. Und meine neue Jeans, ich hätte sie im Laden vielleicht mal anprobieren sollen, statt mich auf die gewohnte Größe zu verlassen. Vielleicht merkt's ja keiner. Seid gegrüßt,

Eure Tante Karla

Kept Boy

von George Bamber, USA 2016, mit Jon Paul Phillips, Thure Riefenstein, Greg Audino, Deosick Burney, John-Michael Carlton, Toni Romano-Cohen, Charles Fathy, Vivian Lamolli. Englische Originalfassung, dt. Untertitel. Extras: Cast & Crew Interviews (OF), Hinter den Kulissen (OF), Geschnittene Szenen (OF), Interviews vom MiFo Filmfestival (OF). FSK 16, DVD von Pro-Fun Media.

Schlechte Stimmung im Paradies. Farleigh Knock, Innenausstatter und Star einer Reality-Show ist voll im Stress. Sein Leben und sein Wohlstand sind abhängig von dieser Show und die Quoten sinken. Die nächste Staffel muss ein Erfolg werden. Da bleibt nur wenig Zeit für seinen jungen Freund Dennis, der gerade seinen 30. Geburtstag feiert. Farleighs Stimmung ist im Keller. Selbst die Massen von halbnackten Jünglingen am Pool können

ihn nicht ablenken. Und als er dann endlich mit Dennis im Bett liegt, lässt er die Bombe platzen. Nicht nur dass er Dennis seinen geliebten Porsche streicht. Er soll sich auch noch eine Arbeit suchen. Keine nette Geburtstagsüberrraschung.

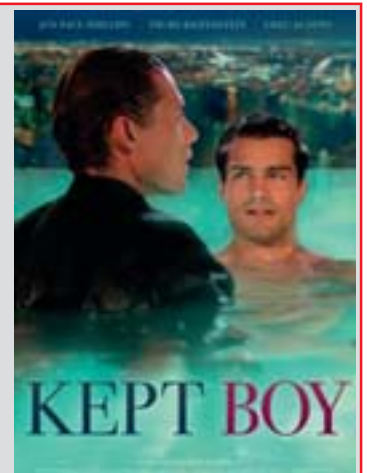
Dennis fällt aus allen Wolken. Was ist da los? Bisher war er es gewöhnt von Farleigh verwöhnt zu werden. Will der ihn los werden? Dennis kennt nur ein Leben im Luxus, das lässt sich kaum mit einem Job aus den Anzeigen finanzieren. Er hat keinerlei Ausbildung, mit 17 hat er die Schule abgebrochen, um mit Farleigh zusammen zu sein. Er hat voll auf seinen Freund gesetzt, keinerlei Rücklagen. Und was jetzt? Bisher glaubte



er seinem Freund eine Hilfe gewesen zu sein, doch aus dem „Wir“ ist nun ein „Ich“ geworden.

Sein Freundeskreis ist auch nicht gerade rücksichtsvoll. Nur dumme Witze über Alterserscheinungen. Dennis Aussehen, sein einziges Kapital, verliert gerade rapide an Wert. Dabei ist die Situation der anderen auch nicht besser. Klar wird, er muss Farleigh mit allen Mitteln zurückgewinnen, nicht nur der Liebe wegen, auch aus Gründen der Selbsterhaltung. Aber wie? Es gibt da einen Verbündeten. Was Dennis bisher nicht für möglich hielt, er hatte tatsächlich einen Vorgänger: Javi. Der sorgt nun als guter Geist für den Haushalt. Nie hat er sich etwas anmerken lassen. Und er kennt Dennis Situation aus eigenem Erleben.

Doch es kommt noch dicker. Der Feind sitzt längst im eigenen Haus. Der so wortkarge wie gut gebaute Poolboy Jasper erweist sich als Mann mit Ambitionen und Farleigh



ist ihm zugetan. Dennis zieht alle Register. Das letzte Mittel könnte eine gemeinsame Reise sein... Aber wie so oft, kommt alles ganz anders.

George Bammers Film ist eine böse Komödie, originell und intelligent. Tolle Schauspieler. „Kept Boy“ beruht auf einem Buch des bekannten Autoren Robert Rodi (Fag Hag).

Darmstadt im Mai 2018

Darmstadt hat keine eigenen Lesben- bzw. Schwulenlokale. Allerdings hat es ein Queeres Zentrum in der Kranichsteiner Straße 81. Und in der Dreiklangbar und im Schlosskeller treffen sich Lesben und Schwule nicht nur aus Darmstadt. Im Programm kino in Weiterstadt gibt es immer mal ein lesbisch-schwules Programm.

Sonntag, 20.05.2018 23:00 Schrill + Laut

www.facebook.com/schrillundlaut www.facebook.com/events/1677121235701067

Interessante Filme im Mai - in Weiterstadt

Veranstaltungsort: Kommunales Kino im Bürgerzentrum, Carl-Ulrich-Straße 9, 64331 Weiterstadt. Näheres zum Programm unter: <http://www.queer-weiterstadt.de> oder <http://www.kino-weiterstadt.de/>

Sa. 12.05.2018 18:00 Uhr: SPK Komplex (Die 68er)
 So. 13.05.2018 21:00 Uhr: SPK Komplex (Die 68er)
 Di. 15.05.2018 20:00 Uhr: Geschichten aus 12 und einem Jahr (Die 68er)
 Do. 17.05.2018 20:00 Uhr: Draußen in meinem Kopf
 Fr. 18.05.2018 21:00 Uhr: Call Me By Your Name
 Sa. 19.05.2018 21:00 Uhr: Draußen in meinem Kopf
 So. 20.05.2018 18:00 Uhr: Draußen in meinem Kopf
 So. 20.05.2018 21:00 Uhr: Call Me By Your Name (OmU)
 Mo. 21.05.2018 20:00 Uhr: Draußen in meinem Kopf
 Di. 22.05.2018 20:00 Uhr: Call Me By Your Name
 Do. 24.05.2018 20:00 Uhr: Djam (OmU)
 Sa. 26.05.2018 21:00 Uhr: Djam
 So. 27.05.2018 18:00 Uhr: Djam

Mo. 28.05.2018 20:00 Uhr: Djam
 Do. 31.05.2018 18:30 Uhr: Chavela
verkürzte Texte zu den Filmen:
SPK Komplex (Die 68er)
 Unveröffentlichtes Archivmaterial, um eine eher unbekanntere Geschichte aus dem Deutschen Vorherbst in den Siebzigern zu erzählen: Die Geschichte des Arztes Wolfgang Huber und seines Sozialistischen Patientenkollektivs SPK, wegen dem er schließlich vor Gericht landete und den Ruf bekam, der RAF geholfen zu haben.
Geschichten aus 12 und einem Jahr (Die 68er)
 Reportage über ehemalige Bewohner des Georg-von-Rauch-Hauses. Bereits vor 15 Jahren hat Manfred Stolzer das Geschehen um und in dem Haus mit der Kamera dokumentiert. Seit damals kennt er die Bewoh-

ner, die in seinem Film Auskunft über ihr heutiges Leben geben. Ganz pragmatisch suchten die oft nur 14 - 15jährige Junkies und Trebegänger ein Dach überm Kopf, einen Ort, wo ihnen niemand sagt, was sie zu tun und lassen haben.

Draußen in meinem Kopf

Obwohl sich Sven nicht aus eigener Kraft bewegen kann und immer mehr auf Hilfe und Pflege angewiesen ist, hat er sich in seinem Pflegestift eine eigene kleine Welt geschaffen, die er souverän beherrscht. In diese Welt dringt nun der stets optimistische und enthusiastische Sven ein, dem es am Herzen liegt, anderen zu helfen.

Call Me By Your Name

Norditalien, 1983: Familie Perlman verbringt den Sommer in ihrer mondänen Villa. Während der 17 Jahre alte Sohn Elio Bücher liest. Der selbstbewusste und attraktive Besucher wir-

Frauenkulturzentrum:
 am letzten Samstag im Monat ab 21.30 Uhr in der Kyritzschule Emilstraße 10, 64289 Darmstadt Die Frauen-Disco:
Tanzbar. Um 20 Uhr öffnen wir für Euch die Pforten zum Standard-Latein-Tanz und ab 21.30 Uhr beginnt die Frauen-Disco.

belt die Gefühle des pubertierenden Elio ganz schön durcheinander.

Djam

Die quirlige und großzügige Djam nimmt sich ihr an und die beiden werden schnell Freunde. Die zwei jungen Frauen reisen zusammen nach Griechenland auf die Insel Lesbos und lernen dort die örtliche Volksmusik Rembetiko kennen.

Chavela

Dokumentation um die in Costa Rica geborene mexikanische Sängerin Chavela Vargas. Über die offen lesbische Sängerin mit der rauchigen Stimme und dem burschikosen Auftreten existieren zahllose Legenden.

Der Nobelpreisträger

Zum ersten Mal seit 40 Jahren kehrt der Literaturnobelpreisträger D. Mantovani in seinen Heimatort in der argentin. Provinz zurück, die Ehrenbürgerwürde anzunehmen.

Ein Date für Mad Mary

von Darren Thornton, IR 2016, mit Seána Kerlake, Tara Lee, Charleigh Bailey, Denise McCormack u.a. Englische Originalfassung, deutsche Untertitel. Extras: Behind the Scenes, Interviews mit dem Regisseur und den Hauptdarstellerinnen, Booklet. FSK 6, DVD von Edition Salzgeber.

Nach sechs Monaten kann Mary McArdle den Knast endlich verlassen. Ihr aggressives Auftreten hat sie dorthin gebracht. Immer wieder sie legt sich mit Leuten an, sogar mit bärenstarken Türstehern. Kein Wunder, dass man sie „Mad Mary“ nennt. Bald ist sie wieder zuhause in der Kleinstadt Dogheda bei Dublin.

Jetzt drängt die Zeit, denn ihre bislang beste Freundin Charlene will heiraten. Eine gute Chance auf andere Gedanken zu kommen und Mary soll eine der Brautjungfern

sein. Eigentlich wird von ihr erwartet, dass sie mit männlicher Begleitung erscheint. Charlene allerdings, die ihre Freundin kennt, meint, in ihrem Fall könne sie eine Ausnahme machen.

Aber klar doch hat sie einen Begleiter, meint Mary großspurig. Vor der ganzen Clique will sie nicht blöd dastehen. Zumal sogar die dicke Leona einen Verehrer abbekommen hat und sichtlich stolz darauf ist.

Und wieder einmal hat ihre große



Klappe Mary in Schwierigkeiten gebracht. Wo soll sie auf die Schnelle ein Mann herbekommen. Die brauchbaren Kandidaten sind rar gesät. Und gleich kommen die neugierigen Nachfragen der Freundinnen: Wer ist er und wo arbeitet er? Mary kommt ins Schwitzen. Aha, also ein einzelgängerischer Barkeeper, der John Carter heißt? So wie der John Carter aus dem gleichnamigen Film, der vom Mars? Sofort wird gestichelt.

Verzweifelt macht sich Mary auf die Suche. Eine Agentur wird ausprobiert. Keine Chance. Auch bei ihrem neuen Job in der Fast-Food-Branche ist kein brauchbares Männer-Material zu bekommen. Ein junger Schwuler ist schnell verprellt. Mit ihren bissigen Bemerkungen steht Mary sich selbst im Weg. Und dann gleich der Kommentar: „Ich glaube, ich habe deinen John Carter vorhin mit einem Mann knutschen sehen!“ Manche Frauen können so erbarmungslos sein.



Und weiter geht die Suche. Wäre da nicht die nette Fotografin Jess, die Mary immer wieder hilfreich zur Seite steht ...

„Ein Date für Mad Mary“ ist ein wunderbar intelligentes Coming-of-Age-Drama mit einer bemerkenswerten Hauptdarstellerin, weit weg von Hollywood-Klischees.

Deine örtliche AIDS-Hilfe:

AIDS-Hilfe Wiesbaden e.V.

Karl-Glässing-Str. 5, Tel: 0611/302436
Seit 1986 bietet die Beratungsstelle der Aids-Hilfe Wiesbaden e.V. Information und Aufklärung zu HIV sowie Beratung, Betreuung und Unterstützung von Menschen mit HIV und Aids. Unsere Arbeit richtet sich an alle, die Fragen zum Thema HIV und Aids haben - in erster Linie natürlich auch an die von HIV am stärksten Bedrohten: an Menschen mit HIV und Aids und ihre Angehörigen, an schwule Männer, an DrogengebraucherInnen und MigrantInnen. Interessierte Menschen können Informationsangebote zu HIV und Aids nutzen (auf Wunsch natürlich anonym), und sich auch über ihre persönlichen Infektionsrisiken, Fragen zu HIV-Test etc. beraten lassen.

HIV-Test jeden 1. Mo. von 16 - 19 Uhr.
HIV-Schnelltest (Kosten 10 Euro) am 3. Mo. 16-19 h **Anon. Beratungstelefon** der AHW werktätlich 10 - 14 h und zusätzlich Mo. 19 - 21 h: 0611/19411
www.aidshilfe-wiesbaden.de

Die Aids-Hilfe Mainz e.V.

Mönchstraße 71, 06131/222275

Kostenloses Info-Material

Wir halten ständig eine grosse Anzahl von Broschüren zu allen Aspekten der HIV-Erkrankung für Sie bereit. Diese Broschüren können Sie kostenfrei in unserer Beratungsstelle erhalten.

Der HIV-Antikörperstest

Informationen über den HIV-Antikörperstest und über Beratungsstellen in Ihrer Nähe erhalten sie bei uns.

<http://www.aidshilfemainz.de>

Die AIDS-Hilfe Frankfurt e.V.

Geschäftsstelle Friedberger Anlage 24, 60316 Frankfurt Tel. (069) 40 58 68-0

Wir sind für alle Menschen da, die von HIV und AIDS betroffen oder aus den unterschiedlichsten Gründen mit dem Thema HIV und AIDS konfrontiert sind und bieten Information, Beratung, Hilfe und Vermittlung - vertraulich, anonym und kostenlos.

Wir vertreten die Interessen der Menschen mit HIV und AIDS und werben um Solidarität. Wir informieren und klären auf, damit jede/r in der Lage ist, eigenverantwortlich zu handeln. **Wir** machen uns stark für die Verbesserung der Lebensbedingungen der Menschen, die am häufigsten von AIDS betroffen sind. **Wir** stehen Hilfesuchenden bei mit professioneller Beratung, Begleitung, Pflege und Betreuung.
<http://www.frankfurt-aidshilfe.de>

AIDS-Hilfe Darmstadt e.V.

Elisabethenstr. 45 Tel. 06151-28073
E-Mail: info@darmstadt.aidshilfe.de

Öffnungs-/Beratungszeiten:

Montag, Dienstag und Donnerstag 9.00-17.00 Uhr, Mittwoch 13.00-17.00 Uhr, Freitag 9.00-15.00 Uhr, Termine nach Vereinbarung, Telefonberatung während der Öffnungszeiten.

London. Im Rahmen einer Zusammenkunft der Regierungschefs der Commonwealth-Staaten hat die britische Premierministerin Theresa May bedauert, dass in vielen ehemaligen Kolonien Homosexualität noch immer kriminalisiert würde. In der ganzen Welt gebe es noch immer diskriminierende Gesetze, die gleichgeschlechtliche Beziehungen zu einer Straftat machen würden. Diese Gesetze seien oft von ihrem Land ausgegangen und sie seien früher falsch gewesen und seien es noch immer. „Niemand sollte Verfolgung fürchten müssen, weil er jemanden liebt!“ Von den 53 Mitgliedsstaaten des Commonwealth haben noch 37 Gesetze gegen (meist männliche) Homosexualität. Die Gesetze, die in Großbritannien längst abgeschafft sind, sind in den ehemaligen Kolonien noch gültig (z.B. Indien, Jamaika). Vor kurzem erst haben Trinidad und Tobago durch ein Verfassungsgerichtsurteil, die Strafbarkeit von Homosexualität aufgehoben. Theresa May betonte, dass es in dieser Frage noch viel zu tun gebe und stellte klar, dass Großbritannien hier das Recht habe, sich einzumischen. Im Commonwealth als „Familie eigenständiger Nationen“ respektiere man zwar die Traditionen der anderen, dies aber beruhe auf den gleichen Werten, wie etwa der Gleichbehandlung. Das sei so auch in der Charta des Commonwealth verankert.

Banda Aceh. Wie die Menschenrechtsorganisation „Human Rights Watch“ meldete, wurden in der indonesischen Provinz Aceh vier Menschen wegen angeblicher Homosexualität inhaftiert. In einem Fall brachen wütende Bürger in eine Wohnung ein. Die herbeigerufene Scharia-Polizei verhaftete zwei Studenten und stellte Matratze, Handys und Kondome als Beweise sicher. In einem anderen Fall wurden von der Scharia-Polizei in einem Friseurladen ein Mann und eine Transsexuelle verhaftet. Auch hier gebe es Beweise für sexuelle Handlungen. Angeblich habe die Transfrau den Mann hierfür bezahlt. Das Geld und die Kondome habe man sichergestellt. Eigentlich ist Homosexualität in Indonesien nicht illegal, obwohl die Forderung immer wieder aufkommt. In Aceh allerdings wurde im Jahr 2003 die Scharia teilweise eingeführt. 2009 beschloss das Regionalparlament der Provinz Homosexualität mit bis zu 100 Monaten Gefängnis, Geldstrafen oder mit bis zu 100 Stockhieben zu bestrafen. So wurden erst im letzten Jahr zwei Männer wegen homosexueller Handlungen von einem Gericht mit jeweils 85 Hieben bestraft.

Wellington. Die Regierung Neuseelands hat sich für die Verfolgung von Homosexuellen in der Vergangenheit entschuldigt. Gleichzeitig wurde im neu-

seeländischen Parlament einstimmig ein Gesetz erlassen, das Betroffenen auf Antrag eine Aufhebung ihres Urteils ermöglicht. Dass nicht alle Urteile aufgehoben werden, wird damit begründet, dass heute nicht mehr festzustellen sei, in welchen Fällen es sich um einvernehmlichen Sex gehandelt habe. Dies sei früher in den Urteilen nicht berücksichtigt worden. Eine Entschädigung der Justizopfer ist allerdings nicht vorgesehen. Es wird geschätzt, dass etwa 1.000 Personen ihre Urteile aufheben lassen können. Allerdings muss der Sex einvernehmlich gewesen sein und alle Beteiligten müssen über 16 Jahren alt gewesen sein. Justizminister Andrew Little wollte sich noch einmal persönlich bei den Opfern der Verfolgung entschuldigen. Das Gesetz sende ein deutliches Signal, dass die Diskriminierung homosexueller Menschen nicht mehr akzeptiert werden könne und dass die Fehler der Vergangenheit korrigiert werden müssten. Das britische Gesetz gegen männliche Homosexualität aus dem Jahr 1840 wurde erst 1986 abgeschafft.



San José. In Costa Rica konnte sich bei der Präsidentschaftswahl mit 60,8 Prozent der Stimmen Carlos Alvarado Quesada überraschend deutlich gegen seinen konservativen Gegner Munoz durchsetzen. Der evangelikale Munoz hatte im Wahlkampf zuerst die hohe Verbrechensrate und die Korruption im Land angeprangert. Als der Interamerikanische Gerichtshof für Menschenrechte empfahl, die Ehe für gleichgeschlechtliche Partnerschaften zu öffnen und die Rechte von Transgendern zu stärken, hatte er auf diese Themen gesetzt. Mit seiner Betonung „traditioneller Werte“ erhielt er zuerst auch enormen Zulauf, erreichte beim ersten Wahlgang sogar die meisten Stimmen. Carlos Alvarado Quesada, der ehemalige Arbeitsminister dagegen sprach immer für die Ehe für alle aus. Er wolle, so sagt er nach seiner Wahl, eine Regierung für alle, in Gleichheit und Freiheit.

Olympia. Mit dem Bundesstaat Washington hat nun der elfte Bundesstaat der USA sogenannte „Konversions-therapien“ an Jugendlichen verboten. Auch hier ist nun verboten, Therapien an Unter-18-Jährigen durchzuführen, die die Änderung der sexuellen Orientierung zum Ziel haben. Beide Kammern des Parlaments hatten in großer Mehrheit dem Gesetzentwurf zugestimmt. Senator Marko Liias äußerte, Konversionstherapien zu verbieten sende ein eindeutiges Signal an LGBT-Jugendliche, nämlich: „Mit euch ist alles in Ordnung!“ Im Kalifornien gibt es nun Pläne, Konversionstherapien völlig zu verbieten.

Mainz im Mai 2018

Bar jeder Sicht (BjS)

Kino am Mittwoch um 20.15 Uhr:

02.05.: Film-Biographie USA 2017, 109 Min., deutsche Fassung Über den Erfinder der Comicfigur Wonder Woman, seine Frau und ihre polyamore Beziehung zu einer weiteren Frau.

09.05.: Romantische Komödie, USA 2010, 97 Min., OmU Schwulenmutter Violet sucht endlichen den Richtigen für sich selbst – natürlich nicht ohne die Hilfe ihrer Jungs...

Mi. 16.05.: Eine fantastische Frau, Chile 2017, 102 Min., deutsche Fassung Oscar-prämiertes Drama über eine Transfrau, die sich nach dem Tod ihres Freundes gegen dessen Familie durchsetzen muss.

Mi. 23.05.: Geschlechterkampf-Tragikomödie GB/USA 2017, 117 Min., deutsche Fassung. Ein Tennismatch, das Geschickte schrieb: 1973 trat die lesbische Tenniskönigin Billie Jean King gegen den Exchampion Bobby Riggs an.

Events:

Mi. 02.05., 18.30 Uhr „Mensch, spiel doch mit!“ Offener Spieleabend

Sa. 05.05., 19.00 Uhr Cocktailabend mit Alex & Christian Klassiker und Neukreationen mit und ohne Alkohol..

Fr. 11.05., 20.00 Uhr Musenkuss nach Ladenschluss: Trash-TV Impro-Theater.

Sa. 12.05., 20.15 Uhr Eurovision Song Contest Wir zeigen das Kult-Event aus Lissabon auf unserer großen Leinwand.

Do. 16.05. Internationaler Tag gegen Homo-, Bi-, Trans- und Interphobie (IDAHOBIT) www.idahot.de

15.30 Uhr Befüllen der IDAHOBIT-Ballons in der Bar jeder Sicht

17.30 Uhr Sternmärsche von der Bar jeder Sicht zum Marktplatz

18.00 Uhr IDAHOBIT-Kundgebung auf dem Marktplatz

So. 27.05., 16.00 Uhr Ideen-Werkstatt Die Bar jeder Sicht ist ein besonderer Freiraum für queeres Leben in Mainz. Er lebt davon, dass er mit euren Ideen und Wünschen gefüllt wird. Je mehr passiert, desto lebendiger ist er. Was wolltest du schon immer einmal verwirklichen? Lass uns gemeinsam etwas starten!

Di. 29.05., 19.00 Uhr "Ich liebe die Frauen, und sie lieben mich" Anne Lister – Eine erotische Biographie Lesung und Diskussion mit Angela Steidele Frauenheldin, Schwerenöterin, Lüstling, Wüstling oder einfach nur Schuft: Frauen pflasterten ihren Weg. Anne Lister betete sie an, begehrte, belog und betrog sie, ging ihnen an die Wäsche und ans Geld. Ihr lustvolles Lieben und Leben im vermeintlich pruden präviktorianischen England vertraute sie einem Tagebuch an, dessen ganz und gar unkeusche Einträge Angela Steidele zu einer staunenswerten Biographie verführte. In Kooperation mit der Rosa-Luxemburg-Stiftung – Regionalbüro Rheinland-Pfalz

Mi. 30.05., 20.00 Uhr Klamottentausch-Party Zusammen mit der Naturschutzjugend (NAJU) Rheinland-Pfalz. Bringt Klamotten mit, die euch nicht mehr oder die nicht mehr zu euch passen. Dafür findet Ihr vielleicht etwas Schickes und Einzigartiges zwischen den Schätzen der mitgebrachten Kleider anderer.

Do. 31.05., 20.00 Uhr „Walter am Klavier“ Eine satirische Sinnsuche im Klavierkabarett

Im Q-Kaff an der Uni Mainz

Fr. 11.05. und Sa. 28.04. 23.00 Uhr Warm

Es gibt eine versteckte Alternative

Die AUTOWERKSTATT ist nicht so einfach zu finden wie ein großes Autohaus. Aber die Suche lohnt sich: Wenn Ihnen die Zuverlässigkeit eines Autos wichtiger ist als seine Renntauglichkeit. Wenn Sie Überraschungen bei Reparaturrechnungen und -terminen satt haben und lieber vorher wissen, was Sache ist. Wenn Sie es leid sind, abgeliefert zu werden und lieber mit Menschen reden, die Sie ernst nehmen.

Die AUTOWERKSTATT – das sind zwei: Beda von den Driesch (der Ingenieur) und Wolfgang Schneider (der Meister). Wir reparieren und montieren für Sie, inspizieren und prüfen, beraten und helfen. Alle Marken, alle Plaketten.

Sie wissen nicht wohin mit Ihrem Auto-Problem? Rufen Sie uns an oder schicken Sie uns eine Postkarte. Wir bedanken uns mit einem Wegweiser in Form einer kleinen Überraschung.

AUTOWERKSTATT
Schneider & von den Driesch GmbH
Kirchstraße 75, 55257 Budenheim
Telefon (06139) 55 60
www.alleautos.org

AUTO WERKSTATT

ins Wochenende Die queere Party im Qkaff (Johann-Joachim-Becherweg 5)

Chapeau

Kleine nette Szenenkneipe in der Kleinen Langgasse 4, www.Chapeau-Mainz.de

Zum IDAHOBIT am 17.05.2018 in Mainz

Bestimmst Du, wer Du bist?

Siehe S. 3 in diesem Heft für nähere Informationen und Termine.

Die Selbstbestimmung über das eigene Begehren oder die Geschlechtsidentität wird Menschen immer wieder gewaltvoll abgesprochen. Wer nicht in die heterosexuelle und/oder zweigeschlechtliche Norm passt, erlebt juristische, medizinische und gesellschaftliche Diskriminierung, Gewalt und Fremdbestimmung. Über 70 Länder weltweit verfolgen gleichgeschlechtliche Liebe. Trans- und intergeschlechtlichen Menschen wird das Recht, ihr Geschlecht selbstbestimmt zu leben, oft mit Gewalt abgesprochen. Das gilt auch für Deutschland, wo Transidente nur nach einem pathologisierenden Begutachtungsverfahren ihren Vornamen und Geschlechtseintrag ändern dürfen und intergeschlechtliche Kleinkinder nach wie vor geschlechtszuweisenden Operationen unterzogen werden. Die Ehe-Öffnung für schwule und lesbische Paare ging nicht einher mit einer Reform des Abstammungsrechts, so dass bei lesbischen Paa-

ren ein Elternteil die eigenen Kinder adoptieren muss. Rechtspopulistische Parteien versuchen aktiv, eine Pädagogik der Vielfalt zu verhindern, die Kinder und Jugendliche altersgemäß über sexuelle und geschlechtliche Identitäten und unterschiedliche Formen des Zusammenlebens aufklärt und dem Entstehen von Vorurteilen entgegenwirkt.

Wir fordern

1. Selbstbestimmte Anerkennung des Geschlechts von Transidenten und Intersexuellen!
2. Reform des Abstammungsrechts: Leibliche Kinder eines lesbischen Paares müssen von Geburt an zwei Mütter haben!
3. Akzeptanz und rechtliche Gleichstellung für die real existierende Vielfalt sexueller und geschlechtlicher Identitäten! „Wann haben Sie sich das letzte Mal gefragt, ob es okay ist, mit ihrer Partnerin Händchen zu halten? Wann wurden Sie das letzte Mal mit falschen Pronomen angesprochen? Wann wurden Sie das letzte Mal gefragt, ob ihr Begehren oder ihre geschlechtliche Identität nur eine



Phase ist? Für uns ist jeder Tag IDAHOBIT, doch am 17.5. werden weltweit Zeichen für Sichtbarkeit, Respekt und das Recht auf gewalt- und diskriminierungsfreies Leben und Lieben für Lesben, Schwule, Bisexuelle, Transidente und Intergeschlechtliche gesetzt“, so Sarah Bast, die die Aktivitäten zum IDAHOBIT in Mainz koordiniert. Mehr Infos zum IDAHOBIT finden Sie auf S. 3 in diesem Heft und auch unter www.idahot.de und www.facebook.com/IDAHOBITMZ

Ansprechpartner_innen: Sarah Bast, Tel. 06131 / 22 12 63, fz@frauenzentrum-mainz.de Frank Grandpierre, Tel. 0176 / 39 79 19 70, info@sichtbar-mainz.de

Frankfurt im Mai 2018, Teil 1

Events und Veranstaltungen. Hier seht Ihr die Fortsetzung von S. 12/13 unsere gegenwärtige Auswahl Frankfurter Betriebe. Natürlich gibts in Frankfurt noch mehr Betriebe als die, die mit uns zusammenarbeiten.

La Gata

Ältestes Lesbenlokal weltweit daher auch in ganz Deutschland.

Event:

Wir haben am Montag 30. April ab 20 Uhr unsere Party „TANZ



IN DEN MAI“ und freuen uns auf viele „HEXEN“ in d. Hexennacht zum 1. Mai!!! Für unsere Frauen gibt es KOSTENLOS, wie jedes Jahr, eine wundbare MAIBOWLE.

Regelmäßig: MONTAG ab 20.00 Uhr und den Schlagern der 70 - 80 - 90er Jahre. MITTWOCH und DONNERSTAG - ab 20.00 Uhr geöffnet. Es kann Dart gespielt werden. FREITAG und SAMSTAG ab 21.00 Uhr geöffnet, die Wochenend-Party mit Schwung und Tanz! (Dienstag Ruhetag).

Zum Schwejk

Regelmäßig:

Das Schwejk findet Ihr ständig im neuen liebevoll hergestelltem Dekor, passend zu verschiedenen Ereignissen. Ihr könnt Euch schon auf den

Königinne Day am 30 April freuen.



Events:

Jeden Mi. **After Work Party** 20 - 22 h, halbe Preise. Näheres über <http://www.schwejk.net/>

Clubsaua Amsterdam

Jeden letzten Freitag im Monat in der Sauna **gratis Buffet**. Näheres: <http://www.clubsaua-amsterdam.de/>

LSKH

Event:

Es liegt uns nichts vor.

Regelmäßig: Lescafe **sonntags 16.00 - 20.00 Uhr**. Lesbenarchiv **montags 16.00 - 19.00 Uhr**, Lesbenarchiv **dienstags**

11.00 - 13.00 Uhr, Lesbenarchiv **mittwochs 17.00 - 20.00 Uhr**. **Liederliche Lesben** 1. Di. im M. **qub** - queer und behindert am 3. So. im Monat von 13.30 bis 15.30 Uhr. www.qub-frankfurt.de **40plus** 2. u. 4. Mittwoch 19 Uhr. **schwaarm.de** Schwule abstinenten Alkoholiker, Gruppentreffen jeden Di. von 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr 1. Stock, Infos unter 069 - 27 227 999, Kontakt info@schwaarm.de, Internet: www.schwaarm.de

AG 36, Switchboard

Jeden Montag 16.30-18.30 Uhr MainTest – anonymer HIV-/Syphilis-/Hepatitis-Test

9. Mai 19 Uhr

Systemische Aufstellung – Offene Gruppe für Schwule, Lesben und Freunde. Mittels Systemischer Aufstellungen („Familienaufstellung“) können Schwule, Lesben und Freunde ihre Probleme im Beruf, in der Partnerschaft, Familie, beim Coming out oder aufgrund von Krankheit anschauen und zu einer guten Lösung kommen. Jochen Bickert, Systemischer Coach aus Frankfurt, leitet die Gruppe, die einmal im Monat mittwochs von 19 bis 22 Uhr im Gartensaal des SWITCHBOARD stattfindet. Eine

Teilnahmegebühr von 10 Euro ist zu Beginn des Abends zu entrichten. Teilnehmer, die ein eigenes Thema aufstellen, zahlen einen zusätzlich Betrag von 25 Euro. Über eine freiwillige Spende an die AIDS-Hilfe Frankfurt würden wir uns sehr freuen. Eine vorherige Anmeldung mittels des Kontaktformulars auf der Webseite www.jo-coaching.com ist erwünscht. Dort finden sich auch nähere Infos zu Ablauf und Methode.

12. Mai 20 Uhr

Eurovision Song Contest 2018

– Das Finale aus Lissabon Das große Finale des 63. Eurovision Song Contests in Lissabon: Michael Schulte singt den Gewinner-Song „You let me walk alone“ – und das SWITCHBOARD überträgt die Show selbstverständlich live und auf Großleinwand. Jetzt heißt es Daumen drücken...Germany 12 Points!

13. Mai 20 Uhr

Karaoke

Bei uns ist jeder ein Star! Das berühmte japanische Singvergnügen ist längst in Frankfurt angekommen. Und natürlich auch im SWITCHBOARD. Moderiert wird die Show von Dennis. Die Stars seid ihr selbst!

Weiter gehts auf S. 14

 Sollen wir Dir das LUSTBLÄTTCHEN zusenden?

Ja, schickt es mir, ich will es haben!

Ich abonniere das monatlich erscheinende LUSTBLÄTTCHEN für ein Jahr ohne automatische Verlängerung (12 Ausgaben) ab der Juni-Ausgabe 2018 in einem geschlossenen Umschlag.

Die Kosten von 20 EU für Porto und Versand

habe ich im voraus auf das Konto 366 408 - 608, Joachim Schönert, bei der Postbank Frankfurt, BLZ 500 100 60 überwiesen, (IBAN: DE46 5001 0060 0366 4086 08, BIC: PBNKDEFF)

Das LUSTBLÄTTCHEN kann erst versandt werden, nachdem der Betrag auf dem o.a. Konto eingetroffen ist.

Bitte sendet das LUSTBLÄTTCHEN monatlich an folgende Adresse:

Unterschrift:

Das LUSTBLÄTTCHEN abonnieren?

Das ist eigentlich nicht nötig, wenn man sich an den Orten aufhält, wo es kostenlos ausliegt.

Ein Abonnement, bei dem wir Euch monatlich das LUSTBLÄTTCHEN zusenden, im verschlossenen Umschlag natürlich, kann leider nicht kostenlos sein. Da wären zuerst mal das Porto, die Umschläge usw. Und wenn wir das Abo für 12 Ausgaben machen, müssen wir diesen Betrag also noch mal 12 rechnen. Da kommen übers Jahr so 20 Euro zusammen.

Andererseits, in kleinen Städten, wo auch noch die letzte Kneipe geschlossen hat oder wo es gar keinen Treffplatz für uns mehr gibt, gibt es natürlich auch kaum mehr Auslegeplätze, die von den Menschen unserer Szene gefunden werden können.

Euren Wünschen entsprechend haben wir also den Abo-Versand fürs LUSTBLÄTTCHEN wieder eingeführt.

Frankfurt

In diese Betriebe der Szene in Frankfurt, mit denen wir teilweise schon seit vielen Jahren befreundet sind, geht frau/man besonders gerne.

Von Frau zu Frau

La Gata ist weit und breit (im ganzen Rhein-Main-Gebiet) der einzige (seit fast 45 Jahren) Treff von und für „Frauen - Damen - Girls - Madames - Ladies“.

Geöffnet ist täglich außer Dienstag und im Sommer Sonntag.

FREITAG und SAMSTAG ab 21.00 Uhr die Wochenend-Party mit Schwung und Tanz! (Also: Im Sommer ist Sonntag und Dienstag Ruhetag).

Das La Gata ist eine Raucherinnenkneipe

Cantina im Nordend

„Die Welt soll wärmer und weiblicher werden“ ist der Wahlspruch, denn „Je gleichberechtigter Schwule und Frauen in einer Gesellschaft sind, je weniger Frauen und Schwule in einer Gesellschaft unterdrückt und diskriminiert werden, desto freier ist auch die Gesellschaft.“

Geöffnet ist das Café Größenwahn, die Gaststätte, die „Cantina“ täglich 16 - 01 Uhr, die hervorragende und häufig ausgezeichnete Küche ist 18 - 23 Uhr geöffnet. Im Sommer gibts hier auch einen Garten zum Draußensitzen.

Zur Entspannung

Seit über 40 Jahren gibts die Club-Sauna Amsterdam in der Waidmannstraße im Stadtteil Sachsenhausen, geöffnet täglich von 13.30 bis 23 Uhr, sonntags bis 22 Uhr, montags Ruhetag. Dampfsauna und zwei Trockensaunen, Whirlpool und großer Kabinenbereich, Restaurant mit guter Küche und mit einer zünftigen Bar, an der man auch Dietmar (Linda) antreffen kann, der auch hier für gute Laune sorgt.

Im Garten finden die Gäste bei entsprechendem Wetter zusätzlich angenehme Ruhe- bzw. Liegeplätze.

Preise: 15 Euro, Donnerstag 14 Euro, Youngster bis 25 Jahre 11 Euro, Studenten 12,50 Euro.

Massage: Di bis Fr. ab 16 Uhr, Sa u. So. ab 14 Uhr. Preise: 30 Min. 25 Euro, 60 Min zu 45 Euro. Bitte Termin vereinbaren.

Sonstiges: Handtuch und Spind gratis, Badeschuhe zum Ausleihen gratis.

Am letzten Freitag im Monat gibts immer ein Gratis-Buffer.

Die lustige Kneipe

Die lustige Kneipe mit Herz ist dienstags bis donnerstags 16 bis 01 geöffnet, freitags und samstags bis 02 Uhr, sonntags 18 bis 01. Montags Ruhetag.

Das Schwejk ist schon lange „eine Institution“ in Frankfurt, und „Linda“, pardon Dietmar führt seit vielen Jahren mit Bravour diese Kneipe, wo eigentlich immer was los ist.

Die gute Stimmung färbt deutlich auf die anwesenden Gäste ab.

Viele große Events, der Jahreszeit angemessene verschiedenartige Dekoration, Bootsfahrten vom Eisernen Steg, große Parties, große Beteiligung am CSD, sehr viel geht von der lustigen Kneipe aus und/oder findet hier statt, und die Gäste danken es durch zahlreiches Erscheinen.

die welt
soll wärmer
und
weiblicher
werden
größenwahn

Café Größenwahn, Lenaustraße 97
Frankfurt am Main, Telefon 069/599356
www.cafe-groessenwahn.de



Mi. bis Mo. geöffnet
ab 20 Uhr, Fr. + Sa. ab 21 Uhr
Di. ist Ruhetag

Seehofstraße 3
60594 Frankfurt
069/614581

Relaxen oder Feiern?

Deine Gay-Sauna

**CLUBSAUNA
AMSTERDAM**

GAYSAUNA - RESTAURANT - BAR

Waidmannstraße 31 · 60596 Frankfurt
www.clubsauna-amsterdam.de

Die lustige Kneipe

Zum SCHWEJK

Schäfergasse 20 · 60313 Frankfurt
www.schwejk-frankfurt.de

Frankfurt im Mai 2018, Teil 2

Fortsetzung von S. 12 Hier seht Ihr die Fortsetzung von S. 12/13 unserer Auswahl Frankfurter Betriebe.

17. Mai 19.30 Uhr

SWITCH-KULTUR präsentiert zum **IDAHOT-Tag** eine Diskussionsveranstaltung mit Publikumsgespräch: „**TRANS* IN ARBEIT!**“ Für Transgender ist die Wahrscheinlichkeit in Deutschland in Arbeitslosigkeit zu geraten viermal höher als für den Rest der Bevölkerung. In Europa sind sogar 40 Prozent der trans* Menschen ohne Arbeit. Dass zeigt, dass Transphobie und Diskriminierung auf dem Arbeitsmarkt kein deutsches, sondern ein über die Landesgrenzen hinausreichendes, grundsätzliches Problem sind.

Dabei sind transidente Menschen besonders auf berufliche Stabilität und ein festes Einkommen angewiesen. Nicht zuletzt, weil sie noch immer dem veralteten Transsexuellengesetz unterworfen sind, das die Einholung teurer Gutachten auf eigene Kosten vorschreibt, um den eigenen Personenstand ändern zu können. Warum haben besonders jüngere Trans* so große Probleme einen festen Job zu bekommen und werden mit prekären Arbeitsverhältnissen hingehalten oder in die Nischen von Gastronomie und Sexarbeit gedrängt, die seit jeher oft die einzigen Erwerbsmöglichkeiten für sie waren? Wie kommen Trans* in Arbeit und behalten sie trotz Diskriminierung im Job?

Über diese und andere Fragen veranstaltet das Projekt TRANS*ID in Kooperation mit der SwichKultur am Abend des Internationalen Tages gegen Homo-, Trans*- und Biphobie eine Diskussionsveranstaltung mit anschließendem Publikumsgespräch. Gäste sind unter anderem Petra Weitzel, Vorsitzende der Deutschen Gesellschaft für Transidentität und Intersexualität, Clara Mack, die über mehrere Jahre und durch mehrere Instanzen bis zum Bundesarbeitsgericht ein maßgebliches Urteil zum Diskriminierungsschutz von Trans* erreichte. Die Moderation übernimmt Jessica Purkhardt vom Projekt TRANS*ID.

19. Mai 17 Uhr

MainCity-Dating "Summerfeeling" „Traumprinz gesucht? Den findet man höchstens im Märchen, aber beim regelmä-

Bigen „MainCity-Dating“ im SWITCHBOARD kann man immerhin reale Männer kennen lernen – und die taugen viel mehr!“. Nach einem Begrüßungs-Secco kann das ungezwungene Kennenlernen der schwulen Singles losgehen. Kein Eintritt, keine Anmeldung – einfach vorbeikommen. Einlass bis 17.15 Uhr, Ende der Veranstaltung um 18.30 Uhr.

26. Mai 20 Uhr

SWITCH-KULTUR und L'Arte del canto: **Musikalischer Abend und hessenESSEN** „Wien, Wien, grüß mir mein Wien“ Die Solisten von „L'Arte del canto“ singen und spielen für Euch aus der Stadt der Musik die schönsten Wiener Lieder, Chansons, Gassenhauer und Melodien. Die Künstler proben jeden Mittwoch in ihrer Freizeit und treten regelmäßig zu gemütlichen Anlässen auf. In der Atmosphäre von Prater, Fikaker und Heurigen verwöhnen Euch unsere hessenESSEN Köche mit Wiener Spezialitäten und Köstlichkeiten.

27. Mai 20 Uhr

Karaoke

Bei uns ist jeder ein Star! Das berühmte japanische Singvergnügen ist längst in Frankfurt angekommen. Und natürlich auch im SWITCHBOARD. Moderiert wird die Show von Dennis. Die Stars seid ihr selbst

jeden Tag: W-LAN 4 free: surfen und mails checken, daten und chatten wie es euch gefällt. Einfach am Tresen nach dem Zugang fragen und in den „AG36_Hotspot“ einloggen – und schon kann es losgehen: ob mit Laptop, Netbook, Tablet oder Smartphone!

Du bist auch HIV-positiv?

An jedem 4. Mittwoch im Monat trifft sich die Schwule Positivengruppe Rhein-Main jeweils um 20 Uhr im „Gartensaal“ im Switchboard, Alte Gasse 36.

MainTest – KISS

Jeden Mi. 16:30 – 18:30 Uhr. Das Beratungs- und Testangebot der AIDS-Hilfe Frankfurt e.V. zu HIV, Syphilis & Hepatitis B+C. In den Räumen des KISS: Wielandstr. 10-12, 60318 Frankfurt. Informationen unter <http://main-test.de>

Café Karussell

Liebe Freunde des "Cafe Karussell", Und hier kommt das neue Monatsprogramm für Mai 2018 im „Cafe Karussell“, dem offenen Treff für schwule Männer ab 60 Jahren und ihren Freunden. Das Monatsmotto lautet entsprechend **"Schwule - Theater - Macher"**

Achtung: Wegen des 1. Mai, der diesmal auf den 1. Dienstag fällt, verschieben sich die Termine des Cafe Karussell auf den 15. Mai und den 29. Mai 2018! Bitte weiter erzählen!

Wie immer finden die offenen Treffen jeden 1. und 3. Dienstag im Monat von 14:30 bis ca. 18 Uhr im Switchboard, Alte Gasse 36, Frankfurt am Main, statt. Öffnung ab 14:30 Uhr mit Kaffee und Kuchen und ab ca. 15:30 Uhr gibt es ein Thema mit Diskussion

15.05.2018

"Theatermacher 1: Theater Willy Praml in Frankfurt.

Am 26. Mai wird der Frankfurter Theaterregisseur Willy Praml im Bartholomäusdom für sein Lebenswerk mit dem Walter-Dirks-Preis geehrt. Schon als Referent bei den Deutschen Pfadfindern hatte er mit Theaterprojekten für Jugendliche die Ideen der deutsch-französischen Freundschaft greifbarer gemacht. In den 1980er Jahren hat er mit Laienschauspielern in hessischen Dörfern neue Theaterformen entwickelt. Seit 2000 arbeitet er zusammen mit seinem langjährigen Lebenspartner, Michael Weber, in dem Industriedenkmal Naxos-Halle an großen, raumgreifenden Inszenierungen. Er wird den Gästen des Cafe Karussell von seinen Ideen erzählen und Einblick in seine Arbeit geben.

29.5.2018:

Theatermacher 2: Gerda's kleine Weltbühne in Mühlheim am Main. Wie kommt man auf die Idee, in einem kleinen Ort wie Mühlheim/Main ein Travestietheater, das heute mit modernster Bühnentechnik arbeitet, aufzubauen? "Gerda", alias Gerhard Stein, jedenfalls hatte den Mut, sich Mitte der 1970er Jahre im Kreis Offenbach den Traum vom eigenen Travestietheater zu erfüllen. Was zunächst ein Geheimtip war, entwickelte sich im Laufe der Jah-

re zu einer Institution nicht nur für Travestie, sondern ebenso für Kabarett, Comedy und die berühmte "Rosa Wölkchen Sitzung", die es mit ihrem derben und bissigen Humor durchaus mit dem Kölner Karneval aufnehmen kann.

2014 wurde 40-jähriges Jubiläum gefeiert. "Gerda" und sein Partner Jürgen Peusch werden im "Karussell" auf unterhaltsame Weise von ihrer Arbeit und ihrem Leben berichten.

Außerdem:

Jeden Dienstag in der Zeit von 14 bis 16 Uhr bietet ein qualifizierter Berater der AG36 - Schwules Zentrum-telefonische (069) 295959 und persönliche Beratung für homosexuelle Männer 60 plus in der Alten Gasse 36 an.

Ich freue mich auf euer zahlreiches Kommen.

Michael Holy

Leiter Cafe Karussell

IDAHOBIT Frankfurt

Das Bündnis **Akzeptanz und Vielfalt** Frankfurt, richtet am 17. Mai aus. Über 80 LGBTIQ*-Vereine, -Gruppen und -Abteilungen von Unternehmen gestalten gemeinsam mit dem Amt für multikulturelle Angelegenheiten auf der Hauptwache einen Informationstag, der auf die Missstände in der lokalen wie weltweiten Politik und Gesellschaft bezüglich der LGBTIQ*-Szene aufmerksam macht:

- Bühnenprogramm mit Künstler*innen, Musiker*innen sowie Sprecher*innen aus der LGBTIQ*-Szene
- Zelte zu Themen wie Diskriminierung national/international, Informationen zu den einzelnen Vereinen und Gruppen, Politik oder Bildung
- Aktionen wie mobile Informationsgruppen und Aufsteller, die über die verschiedenen Identitäten und Sexualitäten aufklären
- Kranzniederlegung zum Gedenken der verfolgten und getöteten LGBTIQ*-Menschen am Frankfurter Engel (Klaus-Mann-Platz),
- Menschenkette der Solidarität um 19 Uhr auf der Hauptwache:

IDAHOBIT 2018

Donnerstag, 17. Mai 2018, 15-21 Uhr, Hauptwache, Zeil, 60313 Frankfurt am Main

Hi Gay Guys n´ Girls,

es gibt in den meisten Städten immer weniger Kneipen und Diskotheken sowie Saunen und andere freie bzw. unabhängige Treffpunkte für Schwule und Lesben. Wir meinen hier Treffpunkte, in die man ohne in Vereine und Gruppen gefesselt zu sein gehen kann und die man ohne Schwierigkeiten einfach wieder verlassen kann. Denn es ist nicht angenehm, wenn einem die Leute oder das Verhalten der Leute nicht gefällt, und wenn man weggeht, findet man keine Alternativen, nette Leute und gute Informationen zu bekommen.

Als älterer schwuler Mann erinnere ich mich, dass ich als junger Mann und Neuling in der Szene einige recht verschiedene Lokale mit recht unterschiedlichen Gästen fand, und so traf ich an so manchen Plätzen unkluge Angeber sowie kluge und gebildete Leute, was mir die Möglichkeit gab, mich recht gut zu informieren und auch recht leicht Bekanntschaften zu machen, und zwar Bekanntschaften unterschiedlichen Alters, was mir nötig erschien, um mich sozusagen auch durchzuprobieren.

Das findet man heutzutage so nicht mehr vor, und daher ist der

Das Coming-out ...

ist eine entscheidende Situation im Leben eines Menschen, nämlich das zu akzeptieren, was man/frau schon vorher gehat oder befürchtet hatte: „Ich bin homosexuell“. Und nun muss man/frau lernen, wie das ist, lesbisch oder schwul zu leben.

Personenkreis, den man in den wenigen Orten unserer Szene treffen und finden kann, recht eingeschränkt, klein und im Grunde unbefriedigend.

Die Verkleinerung unserer Szene und die weniger existierenden Treffpunkte haben damit zu tun, dass es recht viel Geld kostet, Einrichtungen für unsere Szene zu gründen, zu unterhalten, und dass es eine große Mühe kostet, jeweils einen größeren Personenkreis um diese Einrichtungen herum aufzubauen.

Es ist auch nicht mehr so, dass der Nachwuchs in größerer Anzahl in den Lokalen einschlägt, sondern der bleibt zunehmend aus, und das würde so manche Untersuchung notwendig machen, woran das eigentlich liegt.

Hat das vielleicht mit dem Internet zu tun, was viele Leute zuhause fesselt? Gut, man kann dort Bilder ansehen und sich gegenseitig zutexten, aber die Bilder und die Textproduzenten kannst Du nicht an-

fassen und Dich auch nicht von ihnen einfach anfassen lassen, das geht eigentlich nur dort, wo Leute sind, die real existieren und insofern vielleicht daher anfassbar sind und Dich anfassen können.

Dann wäre es die Mode, die Dich, wie Du meinst, besser kleidet, doch die ist 1. teuer und 2. hilft die Dir nicht dabei, die richtigen Fragen zu stellen und die richtigen Antworten zu geben.

Im Internet findest Du wahrscheinlich schon Leute, die um sich herum ein Bild von sich aufbauen, dass Dich ansprechen kann. Doch wenn Du sie mal real treffen würdest, meinst Du denn, die sehen auch so aus, wie die schönen Bilder in ihren Selbstdarstellungen?

Allzuoft stellt sich bei einer Treffenabsprache, einem Date also, heraus, dass der betreffende Mensch ganz anders aussieht als es vorher den Anschein hatte. Na und dann, wer gut aussieht muss nicht unbedingt gut sein.

Für Infos und Rat

seit 1979

das Wiesbadener

LESBEN

UND

SCHWULEN

TELEFON

montags 19 - 21 Uhr

0611/ 37 77 65

(an anderen Tagen auf gut Glück)

Ein Angebot für Dich
von der Gruppe

ROSA LÜSTE

Das ist in einer Kneipe ganz anders. Die Leute, mit denen Du dort ins Gespräch kommst, sehen so aus, wie sie eben aussehen und quatschen so interessant oder unsinnig, wie sie nun eben mal sind.

Also, Plätze mit Menschen bieten Dir mehr Chancen.

Viele Grüße.

Eure **ROSA LÜSTE**

Peter von der Aidshilfe Wiesbaden informiert:

PREP

Meine Lieben, ich hatte in vergangenen Artikeln bereits darüber geschrieben, dass die Medikamente zur HIV-Therapie u.a. verursachen, dass man weniger Viren im Körper hat. Das geschieht vor allem dadurch, dass die Medikamente eine Vermehrung der Viren verhindern. Außerdem hat man schon sehr lange entdeckt, dass eine HIV-Infektion verhindert werden kann, wenn man direkt (also max. 48 Stunden) nach der möglichen Infektion diese Medikamente nach ärztlicher Verordnung einnimmt.

Schlaue Köpfe haben daraus geschlossen, dass man generell eine Infektion verhindern kann, wenn Menschen schon vor einem Risiko HIV-Medikamente schlucken. Das Ganze nennt man PREP, also Prä-Expositions-Prophylaxe.

Aber für wen würde sich das denn lohnen und lassen dann

nicht alle Leute einfach das Gummi weg? Also in Deutschland sieht es momentan so aus, dass man als HIV-Negativer Medikamente bekommen kann unter bestimmten Voraussetzungen. Zum einen muss man sie verschrieben bekommen, das geht in Wiesbaden zurzeit bei Dr. Kalms in der Patrickstr. 26, Dr. Ladho in der Rheinstr., bei Dr. Katz im JoHo und Dr. Tischbirek in der Asklepios-Paulinen-Klinik. Vor dem Verschreiben muss man einen HIV-Test machen und diesen regelmäßig wiederholen (empfohlen wird zudem die Testung weiterer Geschlechtskrankheiten). Dann kommt der große Knackpunkt, man bekommt sie (zugelassenes Medikament ist Truvada) lediglich auf Privat Rezept verschrieben, das bedeutet, man muss zwischen 50,-Euro und 800,-Euro für eine Monatspackung bezahlen. Die Preise sind so unterschiedlich, da es zum einen

günstige Generika gibt, oder auch separat verblisterte Medikamente – WICHTIG! Besprecht euch hierzu mit eurer Ärztin.

Davon abgesehen gibt es einige Pro und Contras für den Schutz vor HIV mit Medikamenten: Pro ist auf alle Fälle, dass es sicher vor einer Infektion schützt, dass man keine Diskussionen über Kondombenutzung hat, dass man auch keine Latexallergie oder Erektionsprobleme bekommt und dass der Schutz vorsorglich getroffen wird, spricht man schluckt das Zeug und dann kann man getrost auf der Party trinken und feiern im Wissen vor HIV sicher zu sein, egal was der Abend bringt. Contra ist vor allem der Preis und auch, dass die Tabletten lediglich vor HIV schützen und sonst vor nichts. Zu guter Letzt: Die bisherigen Erfahrungen mit der PREP im Ausland zeigen, dass es ein sicherer Schutz ist.



Zudem wurde festgestellt dass sie nicht inflationär genutzt wird und dass das Kondom durch sie nicht auf der Strecke bleibt.

Besonders bemerkenswert ist, dass die Neuinfektionszahlen drastisch sinken (in London um 40% seit der Einführung der PREP). Die PREP wird auch hier in Deutschland bereits oder zukünftig genutzt werden und ich sehe darin eine mehr als sinnvolle Ergänzung unseres Schutzrepertoires.

Die Fotos auf dieser Seite haben nichts mit den hier inserierenden Personen zu tun. Sie wurden 2018 beim Ostermarsch in Wiesbaden aufgenommen.

<> suche Sie <>

Hallo die Dame, ich möchte eine nette, gepflegte, feminine Sie kennenlernen. Du solltest Nichtraucherin sein, nur auf Frauen stehen, keine Haustiere haben und eine starke Frau an deiner Seiten haben wollen. Ich bin 37 Jahre, habe dunkle kurze Haare, bin 173 cm groß und stehe mit beiden Beinen fest im Leben. **CHIFFRE 1248**

Hallo Mädels, Was will man mehr? Es ist tolles Wetter draußen, die Sonne lacht und der Frühling zieht ein. Nur leider fehlt mir mein feminines Gegenstück, um die Frühling Gefühle aufleben zu lassen. Hand in Hand durchs Leben zu gehen und die Zweisamkeit genießen. Kurz zu mir: ich bin gerade 30 geworden, feminin und bin gepierct und tätowiert. Melde dich, wenn du dich traust. **CHIFFRE 1249**

Sie (bi) sucht zärtliche, leidenschaftliche Freundin (bi oder lesbisch), die mit mir zusammen für Farbleckse im Frühling sorgt. Wenn die Chemie stimmt, sollte das Alter zwischen uns nur eine Zahl sein und du kannst gerne jünger



meine Kleinanzeige

LUSTBLÄTTCHEN

Ich bitte um die Veröffentlichung der unten stehenden Kleinanzeige unter der Rubrik:

suche Sie **suche Ihn** **mixed** **gewerblich**
kostenlos kostenlos kostenlos für 10 Euro

Die Antworten bitte an folgende Anschrift senden:

Der Anzeigentext lautet:

Dieses Coupon ausschneiden und an die LUST, Postfach 5406, 65044 Wiesbaden senden oder Faxen (0611/37 77 65)



oder älter als ich sein. Eine Freundschaft mit gewissen Vorzügen wäre ideal. Freu mich über deine Zuschrift und bin neugierig wer du bist. **CHIFFRE 1250**

<> suche Ihn <>

Älterer Mann sucht älteren Senior für schöne Stunden und etwas mehr und für alles, was zu zweit Spaß macht. Auch gehe ich sehr gerne in eine Schwulen-Sauna. Warte nicht zu lange und schreibe mir! Im Rhein-Main-Gebiet, kein AV. **CHIFFRE 1251**

Suche in Hessen und Umgebung Straßenbahnfan für gemeinsame Fahrten auch in FFM Ebbelwei-Express und



normale Strecken, Straßenbahnmuseum, DA und auch MZ oder Besuch Feldbahnmuseum oder Dampflokfest in Königstein. Dein Alter egal. Ich bin 69 Jahre 180 cm groß, 115 kg. Kein finanzielles Interesse, nur Spaß am Hobby. **CHIFFRE 1252**

Er, Anfang 50, schlank, sucht einen Mann mit leichtem Schwabbelbauch. Es kann sich auch jemand mit kleinem Schwanz melden. Bis 60. **CHIFFRE 1253**

Ich habe keine finanzielle Interesse! Suche eine feste Beziehung. Ich bin ein Damenwäscheträger. Innerlich bin ich eine Frau, bin 28 J. Sex ist sehr wichtig! Ich bin sauber, gesund, liebevoll, romantisch und zärtlich. Du bist ein Mann, ungefähr 21 Jahre, egal wie groß und schwer. Ich suche dich nicht nur für Sex, sondern auch für die komplette Beziehung, gemeinsam die Zeit genießen und zusammen gestalten. **CHIFFRE 1254**

Eigentlich suche ich einen jungen zärtlichen Mann, der zu den wenigen gehört, die einen alten Zausel mögen. Vielleicht bekommst Du das hin, dass Du mich jünger küssen kannst, als ich nun bin. Vielleicht küsst Du mich auch schlanker, wie ich mal war, und möbelst meine Potenz auf, damit Du auch etwas davon hast. Ich hoffe, Du bist der eine, der so etwas sucht wie ich nun geworden bin, um mich zu verjüngen. **CHIFFRE 1255**



<> mixed <>

Älterer Mann verkauft sehr günstig DVD - Schwulenfilme sowie Spielzeug. Wenn Du dabei noch Liebesspiele und geile Zungenküsse suchst, dann melde Dich. Ich würde mich sehr freuen und warte auf Dich. **CHIFFRE 1256**

(1257) Gruppe ROSA LÜSTE (0611/377765) sucht für Frühling und Sommer zuverlässige/n Helfer/in für unseren Infostand. Vielleicht hast Du überhaupt Lust, Dich in die Projekte der Gruppe einzubringen?

Wie antwortest Du auf eine Kleinanzeige?

Du steckst Deinen Antwortbrief in einen Umschlag, den Du mit der entsprechenden Briefmarke versiehst. Du schreibst in Adressenhöhe die Chiffre-Nummer drauf und klebst den Brief zu.

Auf diesen Brief kleben wir über die Ciffre-Nummer die richtige Adresse und werfen den Brief ein.
Unfrankierte Briefe werden nicht weitergeleitet.

Diesen Brief steckst Du in einen weiteren Umschlag und sendest ihn frankiert an:

LUST, Postfach 5406, 65044 Wiesbaden

Ansonsten ist die Kleinanzeigenredaktion auch noch so zu erreichen: Fax u. Tel.: 0611/377765 oder Email: kleinanzeige@lust-zeitschrift.de